

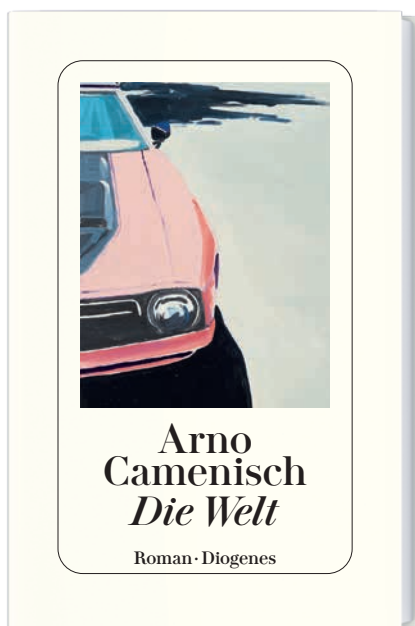
6/2022 Schweizer Buchhandel

Generalversammlung Genehmigt. Genehmigt. Genehmigt. | **06**

Novitäten Schweizer Bücher im zweiten Semester | **14**

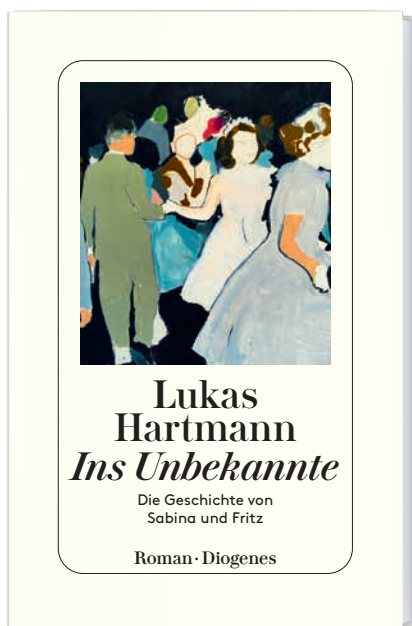
Verpackungsgesetz Erst registrieren, dann verschicken | **22**

Literatur aus der Schweiz bei Diogenes



Hardcover, Leinen, ca. 144 Seiten
Erscheint am 27. Juli 2022

Kunstvoll und poetisch verwebt
Arno Camenisch seine Reisen,
Lieben und Lebensphasen.



Hardcover, Leinen, ca. 288 Seiten
Erscheint am 28. September 2022

Zwei mutige, leidenschaftliche
Menschen voller Sehnsucht nach
einem neuen Leben.



Hardcover, Leinen, ca. 368 Seiten
Erscheint am 24. August 2022

Ein großer Roman über die
Suche eines Menschen nach
seiner Herkunft und dem Glück.

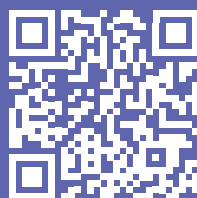
Diogenes



Digitale Buchtage Schweiz

Montag, 19. September 2022

Ökologische Nachhaltigkeit
in der Buchbranche



Jetzt anmelden:
www.digitale-buchtage.ch/anmeldung



Leichtfüssigkeit und Humor bewahren

Tanja Messerli ist Geschäftsführerin des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands

Zu den Aufgaben eines Verbands gehört es, sich jederzeit zu legitimieren. Den Verband braucht es so lang, wie seine Mitglieder wissen, wozu er nötig ist. Die Angebotsentwicklung, der Anstoss von Veränderungsprozessen, der Aufbau eines breiten Netzwerks, die «Public Affairs» sind wichtig, doch unabdingbar ist nur eines: Vertrauen. Und das ist etwas ganz Konkretes. Wir halten Versprechen ein, treffen Entscheidungen im Rahmen der Vorgaben der Generalversammlung und beantworten jede Mitgliedernanfrage umgehend. Wir klären Anliegen und suchen neue Lösungen, wenn die alten überholt sind.

Morgens beim Aufwachen wünsche ich mir manchmal, ungehindert meiner Arbeit nachzugehen und meine Aufgaben zur Gänze und Zufriedenheit der Mehrheit zu erfüllen. In den zwei Jahren im SBVV habe ich verstanden, dass diese Tage zu Recht selten sind, denn die Fortschritte geschehen an den anderen. So viele Möglichkeiten haben wir erst durch den Lockdown identifiziert und so viele Bedürfnisse erst durch den Widerspruch erkannt. Die Reklamation ist so effektiv, weil sie in der Regel von jenen kommt, die bereit sind, in den Dialog zu treten.

Wer Bücher macht und sie unter die Leute bringt, strebt nach positiven Erfahrungen, weiss aber um die negativen. Die Auseinandersetzung mit Inhalten, die andere betreffen, ist gewollt. Dass wir darin viel Übung haben, wird uns weiterhin helfen, eine gewisse Leichtfüssigkeit und eine Prise Humor zu bewahren. Und diesen Sommer reichlich Energie zu sammeln, die wir im Herbst bedacht einsetzen und sogar teilen können. Der Bundesrat wird uns sagen, dass es dazu jetzt alle brauche. Die bald 175-jährige Verbandsgeschichte lehrt uns, dass wir dafür zuerst einander brauchen.



FOTO: ANISE YAVAS

«Die Reklamation ist so effektiv, weil sie in der Regel von jenen kommt, die bereit sind, in den Dialog zu treten.»



Die umfassende Biografie über den Ausnahme-Künstler und Kulturpolitiker Augusto Giacometti. Basiert auf der Auswertung von 900 unveröffentlichten Briefen.

2 Bände in Schuber,
904 Seiten, 485 Abbildungen
ISBN 978-3-03942-077-3
CHF 99.–

Scheidegger & Spiess
Kunst | Fotografie | Architektur

NAMEN & NACHRICHTEN

04 NEUES AUS DER BÜCHERWELT
Payot im Stauffacher, ein Netzwerkanlass und viele Preise.

SCHWERPUNKT

06 GENEHMIGT. GENEHMIGT. GENEHMIGT.
Man lehnt sich nicht weit aus dem Fenster hinaus, wenn man sagt: Die 174. Generalversammlung des SBVV war wohl eine der harmonischsten überhaupt. Kein Traktandum führte zu Gegenstimmen. Und rund um den offiziellen Teil herrschte ein einziges freundschaftliches Hallo. Wir berichten auch von den Jahresversammlungen der Fachbereiche.

BRANCHE

14 NOVITÄTEN JULI BIS DEZEMBER 2022
Zu Beginn jedes Semesters präsentieren wir eine Liste mit Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz – wie sie von den Verlagen der Plattform «Literatur Schweiz» gemeldet wurden.

VERBAND

22 ERST REGISTRIEREN, DANN VERSCHICKEN
Ab dem 1. Juli 2022 gilt in Deutschland die Registrierungspflicht für Verpackungen. Ulrich Richter, Vertriebsleiter Diogenes und Mitglied des Fachbereichs Verlage beim SBVV, erklärt, was dies für Schweizer Verlage bedeutet – und was sie nun unternehmen müssen.

23 DIGITALE BUCHTAGE
Am 19. September finden die dritten Digitalen Buchtage Schweiz statt. Erstmals haben sie einen thematischen Schwerpunkt: «Ökologische Nachhaltigkeit in der Buchbranche».

SERVICE

24 BESTSELLER JUNI
27 UMSATZ JUNI



06

PERSÖNLICH

19 ÜBER DEN TELLERRAND
Der SBVV ist nicht der einzige Verband im Schweizer Buchuniversum – es gibt auch A*dS, ALESI, LIVRESUISSE und SWIPS. Um näher zusammenzurücken und mehr voneinander zu lernen, haben wir die anderen Verbände gebeten, dieses Jahr unsere Kolumne zu bestreiten. Diesmal schreibt Werner van Gent von SWIPS, dem Verband von derzeit 22 unabhängigen Deutschschweizer Verlagen.

21 FRAGEBOGEN
Jeden Monat schicken wir einem Verleger oder einer Verlegerin einen langen Fragebogen – mit der Bitte, einige Fragen auszuwählen und zu beantworten. Diesmal antwortet Rahel Beyerle, Co-Verlegerin von Limmat, dem Verlag des Jahres.

28 MEIN SCHAUFENSTER
Carolin von Kameke von der Buchhandlung Bellini in Stäfa – der Buchhandlung des Jahres – zeigt ihre Lieblingsbücher und Verkaufsschlager.



14

Impressum

80. Jahrgang, Heft 6, 13. Juli 2022

OFFIZIELLES ORGAN
des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands SBVV

REDAKTION
Limmatstrasse 111, Postfach, 8031 Zürich
+41 (0)44 421 36 16
redaktion@sbvv.ch
www.schweizer-buchhandel.ch

Marius Leutenegger (ml), Redaktionsleitung
+41 (0)79 421 71 77
leutenegger@dertexter.ch
redaktion@sbvv.ch

Pascale Blatter (pb), Redaktorin
+41 (0)41 928 08 01

ANZEIGENVERKAUF
Anzeigenverkauf und -disposition:
Silja Trüeb
+41 (0)44 421 36 13
anzeigen@sbvv.ch

Stellenanzeigen:
stellen@sbvv.ch

HERAUSGEBER UND VERLAG
SBVV – Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband

Verlagsleiterin:
Tanja Messerli
Limmatstrasse 107, Postfach, 8031 Zürich
+41 (0)44 421 36 00
tanja.messerli@sbvv.ch
www.sbv.ch

ABONNEMENTSPREISE 2022
Jahresabonnement: Fr. 190.–
(Ausland Fr. 260.–)
Zweitabonnement: Fr. 120.–
Buchhandlungsangestellte: Fr. 120.–
E-Paper: Fr. 120.–
Newsletter: Fr. 90.–
Seniorenabonnement: Fr. 70.–

Erscheint zehnmal jährlich; Abonnenten erhalten zusätzlich den wöchentlichen Newsletter per E-Mail. Anmeldungen bei der Abonnementverwaltung:
abo@cavelti.ch

Druck und Abonnementverwaltung:
Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt.
Wilerstrasse 73, 9201 Gossau
+41 (0)71 388 81 81
abo@cavelti.ch
www.cavelti.ch

© 2022 by SBVV, Zürich

ISSN 0036-7338

Die Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Verbands.

Die Redaktion behält sich vor, unverlangte Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Nachdrucke bedürfen der Genehmigung. Der Verlag behält sich vor, Anzeigen abzulehnen.

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-22-940547

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C021085

Die nächste Ausgabe erscheint am
31. August 2022
Redaktionsschluss:
16. August 2022

FUTURE BOOK FORUM 2022

Wallisellen, 15. September 2022

NEUE WEGE ZU NACHHALTIGEM UND PROFITABLEM WACHSTUM

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und dringlicher denn je. Auch der Handlungsdruck auf die Buchbranche steigt und wirft viele Fragen auf:

Wann handelt ein Unternehmen nachhaltig? Wie können die SDGs (Sustainable Development Goals der UN) von Buchverlagen in die Praxis umgesetzt werden? Wie steht es um die Nachhaltigkeit der Schweizer Buchbranche und ihrer Buchproduktion? Ist Nachhaltigkeit auch eine Chance für mehr profitables Wachstum?

Diesen und vielen weiteren Fragen werden wir auf dem Future Book Forum 2022 nachgehen. Melden Sie sich jetzt an und erweitern Sie Ihren Horizont zu nachhaltigen und rentablen Wachstumsmöglichkeiten für ihr Unternehmen, indem Sie:

- Schweiz-spezifische Lösungsansätze entdecken
- Handlungsfelder identifizieren, die einen echten Unterschied machen
- Erfahren wie Print on Demand einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Buchproduktion leisten kann
- sich mit Gleichgesinnten und potenziellen Partnern vernetzen

Canon Schweiz lädt Sie zu dieser exklusiven Veranstaltung ins Canon Experience Center in Wallisellen ein. Erfahren Sie mehr über das «Future Book Forum», werfen Sie einen Blick auf die Liste unserer Referenten und buchen Sie jetzt die Teilnahme:

<https://b2binfo.canon-europe.com/bookforum>



Canon

See the bigger picture

FOTO: HAUPT-VERLAG AG



Die neue Geschäftsleitung des Haupt-Verlags in Bern: Verlegerin Patrizia Haupt, Mitte, mit Irene Pulfer und Frank Heins.

Haupt Patrizia Haupt wird Verlegerin

Patrizia Haupt, 36, wird die neue Verlegerin des Berner Haupt-Verlags. Sie ist die Tochter des bisherigen Verlegers Matthias Haupt und seiner Frau Adela, welche die Haupt-Buchhandlung leitete. Patrizia Haupt führt das Traditionsunternehmen in vierter Generation weiter. Sie steht der Geschäftsleitung mit Irene Pulfer (Finanzen) und Frank Heins (Marketing und Vertrieb) vor. Das 116-jährige Unternehmen beschäftigt am Berner Falkenplatz mit Buchhandlung und Verlag 25 Mitarbeitende. Haupt ist zudem einer der letzten unabhängigen grösseren Schweizer Sachbuchverlage mit internationaler Ausstrahlung.

Helvetia Lukas Heim gründet Verlag

27 Jahre lang war Lukas Heim angestellter Verlagsleiter: zuerst vier Jahre bei Fischer in Münsingen, danach 22 Jahre bei Weltbild in Olten und zuletzt ein Jahr bei Weber in Thun. Nun gründet er seinen eigenen Verlag Helvetia in Bern. Lukas Heim: «So ein bekannter Name, und er ist noch zu haben, das war natürlich Glück!» Der Verlags-sitz an der Wildstrasse 7 liegt im Berner Quartier Kirchenfeld. «Ich fahre jeden Tag am Helvetiaplatz vorbei», sagt Lukas Heim.

Orell Füssli Payot zieht im Stauffacher ein

Der Westschweizer Buchhändler Payot geht mit Orell Füssli eine Kooperation ein und eröffnet im Oktober im Stauffacher Bern eine französischsprachige Buchhandlung. Payot übernimmt den gesamten dritten Stock; ein fünfköpfiges Team wird sich um die 235 Quadratmeter grosse Verkaufsfläche kümmern. Für den grössten Buchhändler der Romandie ist es die 14. Filiale insgesamt und die einzige in der Deutschschweiz. Aktuell befindet sich im dritten Stock des Stauffachers das Manga- und Comicsortiment, das an anderer Stelle integriert werden soll.

SBVV Netzwerkanlass im Bundeshaus

Zum Auftakt der dritten Sessionswoche lud die Parlamentarische Gruppe Kultur den SBVV zu einem Netzwerkanlass ins Bundeshaus ein. Mit Blick auf die Kulturbotschaft 2024 zeigten 15 Verlage aus allen Sprachregionen der Schweiz ihre Werke. Den Anlass begleiteten Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider und Nationalrat Kurt Fluri, das Co-Präsidium der Parlamentarischen Gruppe. Der Anlass fand am gleichen Tag statt wie die GV des SBVV. Geschäftsführerin Tanja Messerli war im Bundeshaus präsent und wechselte um 15 Uhr an die Generalversammlung.



FOTO: LINDA MALZÄCHER

Ständerätin Elisabeth Baume-Schneider und Nationalrat Kurt Fluri begrüßten 15 Schweizer Verlage in der Galerie des Alpes im Bundeshaus.

A*dS Katja Alves wird Vizepräsidentin

An der 20. GV des Berufsverbands Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS wurde Katja Alves als Nachfolgerin von Annette Hug zur Vizepräsidentin gewählt. Präsident bleibt Nicolas Couchepin. Die Tessiner Autorin Barbara Sausser und der Zürcher Autor Andreas Russenberger sind neu im Vorstand.

Schweizer Buchpreis Neuer Haupt- sponsor

Der Schweizer Buchpreis wird neu von Orell Füssli als Hauptsponsor unterstützt. Die wichtigste Auszeichnung für Schweizer Literatur wurde 2008 vom Verein LiteraturBasel und vom SBVV initiiert. Bis heute bilden die beiden Organisationen die Trägerschaft des Preises. Unterstützer sind seit Jahren die Emil & Rosa Richterich-Beck-Stiftung, die Forlen-Stiftung und der Schweizer Bücherbon. Der Schweizer Buchpreis ist mit 42 000 Franken dotiert.

Verlagshaus Schwellbrunn Neue Leitung

Die Appenzeller Verlag AG hat ihre Nachfolge geregelt: Die Steinegg-Stiftung in Herisau übernimmt 60 Prozent der Aktien, die Appenzeller Druckerei AG in Herisau 30 Prozent. Der bisherige Verleger Marcel Steiner behält 10 Prozent und bleibt Verwaltungsratspräsident. Die operative Leitung des Geschäfts wurde am 1. Juli an Christine König und Alexandro Isler übertragen. Christine König, 41, ist Journalistin und Lektorin und arbeitet seit sechs Jahren beim Appenzeller Verlag. Sie verantwortet den publizistischen Teil des Unternehmens. Alexandro Isler, 40, ist Leiter Medien der Appenzeller-Druckerei und leitet neu im Mandatsverhältnis die Administration des Appenzeller-Verlags.



FOTO: CARMEN WOLFF / VERLAGSHAUS SCHWELLBRUNN

Die Co-Leitung Christine König und Alexandro Isler.

Never Stop Reading Thomas Wyss wird Co-Leiter

Die Buchhandlung Never Stop Reading im Zürcher Niederdorf hat eine neue Co-Leitung. Neben Urs Schilliger stösst neu der bekannte Tages-Anzeiger-Journalist Thomas Wyss zum Leitungsteam. In einem Nebenpensum wird er auch als Lektor, Texter und Veranstaltungsplaner beim Verlag Scheidegger & Spiess arbeiten.

«Frauen* im Literaturbetrieb» Zweitägiges Symposium

Am 18. und 19. Juni fand im Zentrum Paul Klee in Bern das Symposium «Frauen* im Literaturbetrieb» statt. Rund 120 Autorinnen, Veranstalterinnen und Verlagsmitarbeiterinnen nahmen daran teil.

NordSüd Klappentext gewinnt Jubiläums- wettbewerb

Zum 60-Jahr-Verlagsjubiläum veranstaltete NordSüd einen Wettbewerb. Gesucht waren die schönsten Schaufenster rund um das Buch «BilderBuch-Bande». Zu gewinnen gab es drei Hauptpreise, je eine Originalzeichnung von Torben Kuhlmann mit der Gewinner-Buchhandlung als Motiv. NordSüd-Verleger Herwig Bitsche überreichte alle drei Hauptpreise persönlich. In der Schweiz gewann die Buchhandlung Klappentext von Katharina Alder in Weinfelden mit einem Schaufenster, in dem Stofftiere auf fliegenden Büchern schwebten.

Basel Bider & Tanner zur Lüthy Group

Konzentration auf dem Schweizer Buchmarkt: Bider & Tanner, die grösste unabhängige Buchhandlung der Schweiz, kommt unter das Dach der Lüthy Group mit Hauptsitz in Solothurn. Die Lüthy Group umfasst mittlerweile 20 Buchhandlungen mit eigenständigen Markenauftritten (u. a. Lüthy, Balmer, Stocker, Buchinsel) sowie Papeterien und Online-Shops. Es ist auch ein spektakulärer Zusammenschluss zweier familiengeführter Unternehmen, die in den letzten 30 Jahren mit klaren Wachstumsstrategien erfolgreich waren.

Bern hep zum Orell-Füssli-Verlag

Der Orell-Füssli-Verlag übernimmt die Mehrheit am hep-Verlag in Bern, der vor 22 Jahren von Peter Egger gegründet wurde, und wird damit zum grössten privaten Schweizer Lernmedienverlag. Der hep-Verlag werde als eigenständiger Verlag am Standort Bern mit bestehendem Team weitergeführt. Peter Egger (69) bleibt noch bis Ende Jahr Mitglied des Leitungsteams. Sein Nachfolger als Verwaltungsratspräsident ist Manuel Schär. Manuel Schär arbeitete bis Frühjahr 2021 als Verlagsleiter bei hep und ist heute Verlagsentwickler bei den Zürcher Kunst- und Architekturverlagen Scheidegger & Spiess sowie Park Books in Zürich.

Treffen der Verlage Spiel und Austausch in Fribourg

Livre-Suisse-Geschäftsführer Olivier Babel und Kommode-Verlegerin Annette Beger organisierten das Fest «BeToGather» in Fribourg, damit Verlegerinnen und Verleger aus der Deutschschweiz und der Romandie einander besser kennenlernen. Der Anlass kam sehr gut an. «Wir machten alles richtig, indem wir eine spielerische Form mit einem beruflichen Kontext verknüpfen», sagt Olivier Babel.



FOTO: JULIAN JAMIS ALZAN

Preise

Der ukrainische Autor und Musiker Serhij Zhadan erhält den **Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2022** – für sein herausragendes künstlerisches Werk sowie für seine humanitäre Haltung, mit der er sich den Menschen im Krieg zuwendet und ihnen unter Einsatz seines Lebens hilft, begründet der Stiftungsrat.

Den **Deutschen Sachbuchpreis**, Dotation 25 000 Euro, erhält Stephan Malinowski für «Die Hohenzollern und die Nazis. Geschichte einer Kollaboration», Propyläen.

Den **Internationalen Booker-Prize**, Dotation 50 000 Pfund, erhalten Geetanjali Shree und ihre Übersetzerin Daisy Rockwell für «Tomb of Sand», Tilted Axis. Das Buch ist noch nicht auf Deutsch erschienen.

Der **Internationale Buchpreis**, Dotation 35 000 Euro, geht an die spanische Autorin Cristina Morales und die Übersetzerin Friederike von Criegern für «Leichte Sprache», Matthes & Seitz.

Der **Women's Prize For Fiction**, Dotation 30 000 Pfund, geht an Ruth Ozeki; der ausgezeichnete Roman erscheint am 1. September auf Deutsch unter dem Titel «Die leise Last der Dinge» bei Eisele.

Beim **Friedrich-Glauser-Preis** für deutschsprachige Kriminalliteratur wurde «Nomade» von Jörg Juretzka, Rotbuch, als bester deutschsprachiger Kriminalroman ausgezeichnet. Die Taschenbuchausgaben von Jörg Juretzkas Romanen erscheinen im Unionsverlag. Auch ein Schweizer Verlag erhielt einen «Glauser», Kampa für das beste Debüt: «Frau Helbing und der tote Fagottist» von Eberhard Michaely.

Der **Max-und-Moritz-Preis** ist die wichtigste Auszeichnung für Comic-Kunst und grafische Literatur im deutschsprachigen Raum. Als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin wurde Birgit Weyhe ausgezeichnet. Auch ein Schweizer Verlag erhielt eine Auszeichnung: «Melek + ich» von Lina Ehrentraut, Edition Moderne, wurde als bestes deutschsprachige Comic-Debüt geehrt.

Die **Stiftung Buchkunst** wählte die 25 Schönsten Deutschen Bücher aus 645 Einsendungen. Auch Schweizer Verlage kamen zu Ehren: gta erhielt eine Auszeichnung für «Against and for Method» von Jan Silberberger, Kim Helmersen u. a.; Limmat für «Bewegung tut gut» von Philipp Anz, Sara Arzu Hardegger, Gregor Huber u. a., und NIMBUS Kunst und Bücher «Briefe 1905–1942» von Sophie Taeuber-Arp.

Über 100 Leute aus der Branche nahmen an der GV teil, 61 davon waren stimmberechtigt.



Genehmigt. Genehmigt. Genehmigt.

Man lehnt sich nicht weit aus dem Fenster hinaus, wenn man sagt:
Die 174. Generalversammlung des SBVV war wohl eine der harmonischsten überhaupt.
Kein Traktandum führte zu Gegenstimmen. Und rund um den offiziellen Teil
herrschte ein einziges freundschaftliches Hallo.

Die 174. Generalversammlung (GV) des SBVV von Montag, 13. Juni 2022, war Business as usual – und daher mal wieder etwas ganz Neues. Denn Business as usual gab es während der letzten beiden Jahre nicht. Entsprechend aufgeräumt war die Stimmung an diesem besonderen Anlass, und die informellen Elemente der Zusammenkunft waren wohl so wichtig wie noch nie: Es gab so viel zu bereden, so viele Leute endlich wieder einmal zu begrüßen! Insgesamt nahmen 101 Personen am Anlass teil, 61 davon waren stimmberechtigt. Sie erlebten ein Programm, das zwischen 13.30 und 20 Uhr drei Schwerpunkte aufwies: die Jahresversammlungen der Fachbereiche, die GV des Verbands und der

abschliessende Apéro samt Verleihung der Auszeichnungen «Verlag und Buchhandlung des Jahres». Doch wie wichtig waren erst die Scharniere zwischen diesen Blöcken, die Pausen ohne oder mit Kaffee und Brownies!

«Kämpferische Buch- und Verlagswelt»

Zum zweiten Mal nach 2018 fand die GV des SBVV in der Nationalbibliothek an der Hallwylstrasse in Bern statt. Nationalbibliotheks-Direktor Damian Elsig zeigte sich in seinem Grusswort beeindruckt davon, wie kämpferisch sich die Schweizer Buch- und Verlagswelt während der Pandemie präsentiert und wie sie sich «mit kreativen Mitteln und viel Herzblut» im Geschäft gehalten hatte. «Wir schätzen es, auf unserer Reise in

die Zukunft gute Partner an unserer Seite zu wissen», befand Damian Elsig. Und die Verbandsmitglieder seien «unsere wichtigsten Partner zur Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags, dem Sammeln von Helvetica». Deshalb werde die «Bibliothek der Zukunft», zu der sich die Nationalbibliothek in den nächsten Jahren entwickeln wird, «ein Stück weit auch Ihnen gehören; wir werden mit ihrer Einweihung also wiederum Gelegenheit haben, zusammen zu feiern».

Gut gewirtschaftet, aber...

Komplimente gab es nicht nur von extern. SBVV-Präsident Thomas Kramer lobte zu Beginn der GV die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Zentralvorstand. Der Eindruck, der gesamte Verband arbeite ausserordentlich gut

zusammen, festigte sich während der GV mehr und mehr. Bald witzelte Thomas Kramer, beim SBVV herrschten «kubanische Verhältnisse» – denn bei allen Abstimmungen und Wahlen waren sich die Stimmberechtigten derart einig, als würden sie mit einer Stimme sprechen. Das lässt sich durchaus als Zeichen dafür werten, dass die Mitglieder mit der Arbeit des Verbands zufrieden sind und es der Branche gut geht, dass wenig Anlass zum Jammern besteht. Tatsächlich kam die Buchbranche viel besser als erwartet durch die Pandemie, sie verzeichnete gar eindrucksvolle Zuwachsraten. Allerdings wies Thomas Kramer in seiner Eröffnungsansprache darauf hin, dass dieser Zuwachs hart verdient und nicht gleichmässig verteilt ist. Die Mehraufwände waren beträchtlich, «sodass die Ertragslage nicht mit

dem Umsatzwachstum Schritt halten konnte». Und während Verlage im Segment Kochen, Garten, Wandern sowie grössere Belletristik-Verlage teils Rekordumsätze erzielten, lief das Geschäftsjahr 2021 «für viele kleinere Verlage harzig bis schlecht». Wer hat, dem wird gegeben – das gilt zum Teil auch in der Buchbranche.

Die Abkürzung bleibt

Welche Folgen das hat, zeigte auch die anschliessende Präsentation von Gallus Weidele, dem Präsidenten der Unterstützungskasse. Diese leistete Corona-Soforthilfe für in finanzielle Not geratene Mitglieder des SBVV und des Bücherbonds. Beim ersten Lockdown gingen 90 Gesuche ein, und es wurden 407 000 Franken ausbezahlt. Der zweite Lockdown führte zu 50 Gesuchen und Auszahlun-

gen von 243 000 Franken. Der Bücherbond übernahm jeweils die Hälfte der Beträge. An der GV 2015 war beschlossen worden, die Beitragszahlungen an die Unterstützungskasse durch die Mitglieder so lang auszusetzen, bis das Vermögen der Kasse weniger als 1 Million Franken beträgt. Das ist nun der Fall, ab sofort werden wieder Beitragszahlungen erhoben. Niemand hatte Einwände dagegen. Ebenso wenig wie beim nächsten Traktandum, den Statuten-Änderungen. Die vom Zentralvorstand vorgeschlagenen Änderungen waren marginal – mit einer Ausnahme: Der Name des Verbands wird gendergerecht angepasst, aus dem Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verband wird der Schweizerische Buchhandels- und Verlags-Verband. Der neue Name wird nun nach und nach eingeführt.

FOTO: MARIUS LEUTENEGER



Die SBVV-GV fand nach 2018 zum zweiten Mal in der Nationalbibliothek statt.



SBVV-Präsident Thomas Kramer führte gutgelaunt durch die Generalversammlung.



Gallus Weidele erläuterte, wie es um die Unterstützungskasse steht.



Nationalbibliotheks-Direktor Damian Elsig zeigte sich in seinem Grusswort beeindruckt von der kämpferischen Seite der Schweizer Buch- und Verlagswelt.



David Ryf informierte über den neuen Marktreport.



Mit Blumen sagt der Verband «Danke» und «Willkommen». Denise Zumbrunnen (links) und Manuel Schär (rechts) treten aus dem Zentralvorstand zurück, Ursina Boner Maurer (2. von links) und Sonja Rothländer stossen neu ins Leitungsgremium.

Schwarze Null

Ebenfalls keinerlei Diskussionen löste das Traktandum «Wahlen und Verabschiedungen» aus. Die Arbeit der aus dem Zentralvorstand zurücktretenden Denise Zumbrunnen und Manuel Schär wurde gebührend verdankt, ihre Nachfolgerinnen Ursina Boner Maurer von der Buchhandlung Kronengasse Aarau und Sonja Rothländer von Compendio Bildungsmedien wurden einstimmig ins Leitungsgremium des Verbands gewählt. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurden Simona Pfister-Flammer und

David Bucher wiedergewählt; sie mussten sich turnusgemäss einer Wiederwahl stellen. Der neue Zentralvorstand kann sich um einen gesunden Verband kümmern, wie das Traktandum Finanzen zeigte. Der SBVV verfügt über ein stabiles Eigenkapital von rund 700 000 Franken – denn der Verband konnte auch 2021 eine schwarze Null schreiben, obwohl einige grössere Mehraufwände wie die Erneuerung der IT-Infrastruktur auf der Geschäftsstelle anfielen. Gemäss Finanzchef Stefan Schwerzmann plant der Verband stets mit einer solchen

«schwarzen Null». «Solange die Einnahmen nicht deutlich einbrechen, kann die Entwicklung so weitergeschrieben werden», befand er. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 erfolgte einstimmig, ebenso jene des Budgets 2023 – kubanische Verhältnisse eben!

Buchhandlung und Verlag des Jahres

Ein bisschen Spannung kam an diesem GV-Tag aber schliesslich doch noch auf: bei der Verleihung der Auszeichnungen «Buchhandlung und Verlag des Jahres».



Dominica Schulz von Park Books im Gespräch mit Firas Kharrat, Schulthess Juristische Medien.



Lorena Zehnder, Sonja Matheson und Cyrilla Gadiet von Baobab Books.



Angela Kindlimann von Scheidegger, Maurice Greder von Compendio und Markus Moser von Lehmanns Media.



Michel Comte, Weiterbildung SBVV, Marius Leutenegger vom Schweizer Buchhandel, SBVV-Geschäftsführerin Tanja Messerli und Martin von Matt, Bücher von Matt.

Buchhandlung und Verlag des Jahres: Auf dem Boden stehen die aktuell Nominierten, auf der Bühne links Ursula Huber von der 2021 ausgezeichneten Buchhandlung Kronengasse, Moderatorin Claudia Malten und Claudio Barandun von der Edition Moderne, Verlag des Jahres 2021.



Bellini – Buchhandlung des Jahres. Von links: Carolin von Kameke, Sandra Bellini, Daniela Feldmann, Ursi Friederich, Chantal Teuscher.



Limmat – Verlag des Jahres. Von links: Laila Schneebeli, Erwin Künzli, Larissa Waibel, Rahel Beyerle, Lukas Haller, Trix Krebs.

Sie werden seit 2010 vom SBVV ausgelobt. Eine Jury schlägt je drei Nominierete vor; das Publikum bestimmt, wer das vom Buchzentrum gesponserte Preisgeld von je 5000 Franken gewinnt. Als «Buchhandlung des Jahres» nominiert waren Bellini in Stäfa, die Leserei in Zofingen und QueerBooks in Bern, um den Titel «Verlag des Jahres» kämpften die brotsuppe aus Biel, Limmat aus Zürich und Baobab Books aus Basel. 7000 Buchbegeisterte stimmten ab; am Ende hatten Bellini und Limmat die Nase vorn. Buchhandlungsinhaberin

Sandra Bellini: «Man hofft ja immer, aber jede der nominierten Buchhandlungen hätte es verdient gehabt.» Die Auszeichnung sei eine Bestätigung dafür, dass man seinen Job gut mache. Die Plakette komme nun ins Schaufenster. Nicht minder erfreut über den Gewinn waren die Mitarbeitenden des Limmat-Verlags. «Für unser Team ist die Auszeichnung eine tolle Motivation für die Zukunft», befand Co-Verlagsleiterin Rahel Beyerle. «Denn auch wenn wir offenbar vieles richtig gemacht haben, kann man es ja immer noch ein Stück

richtiger machen.» Das könnte das Motto der gesamten Schweizer Buchbranche sein!

MARIUS LEUTENEGGER
FOTOS: ERIK BRÜHLMANN

Kleinteilig gewordene Branche

Die Jahresversammlung des Fachbereichs Zwischenbuchhandel zeigte:
Es gibt brandheisse Themen, welche die Branche beschäftigen.

Gewohnt offen und temporeich diskutierte der Fachbereich Zwischenbuchhandel an seiner Fachversammlung. «Die letzten zwei Jahre gehören zu den besten, die unsere Firma je hatte», begann Fachbereichs-Vorsitzender und AVA-Inhaber Stefan Schwerzmann das Gespräch. Der zusätzliche Umsatz, der durch die geschlossenen Grenzen in der Schweiz gemacht wurde, falle jetzt aber wieder vollständig weg. Und die Konsumenten gäben aktuell ihr Geld offensichtlich «vermehrt für andere Geschichten» aus: ins Restaurant gehen oder auf Reisen. Das happige Minus im Mai von 11 Prozent führte er auch auf die veränderte Konsumstimmung durch den Krieg in der Ukraine zurück. BZ-Geschäftsführer David Ryf ergänzte den Pandemie-Rückblick mit einer Erkenntnis: «Mir wurde bewusst, wie bedeutsam der Zwischenbuchhandel nicht nur für den Materialfluss, sondern auch für den Geldfluss in der Branche ist. Unsere Geschäftsmodelle sind sehr kapitalintensiv, unter anderem auch aufgrund des fortschreitenden Konzentrationsprozesses. Das

führt zu diversen Risiken bei Konzentrationsprozessen.» Der Konzentrationsprozess der Branche gehe, da waren sich alle in der Fachgruppe einig, «ungebrochen weiter».

Beim Onlinehandel fallen steigende Logistikkosten auf, die in der Preisdiskussion nicht berücksichtigt werden. Die Bestellung von Einzelexemplaren anstelle von mehreren Exemplaren pro Position verstärkte sich durch den Onlinehandel, sagte David Ryf: «Wir müssen uns darauf einrichten, dass die Branche so kleinteilig bleibt, wie sie inzwischen geworden ist.» Barbara Humm von OLF bestätigt, dass auch in der Westschweiz der Onlinehandel stark an Bedeutung gewonnen hat. Erstaunlicherweise verursachte der Digitalisierungsschub aber noch keinen Systemwandel im Schulbuch-Geschäft, wie Veronika Hagen von Balmer Bücherdienst ausführte. Sie glaubt, dass Schulen bei der Stoffvermittlung weiterhin stark aufs Buch setzen – parallel zu digitalen Formen. David Ryf sieht hier Nachholbedarf in der Branche, damit solche Geschäftsmodelle auch in sauberen Prozessen abgebildet sind.

Die Rohstoffkrise und die steigenden Energiekosten betreffen die Branche stark. Gemäss Stefan Schwerzmann muss die AVA ihr Verpackungs- und Formular-Lager ausbauen, weil die Lieferzeiten für Verpackungsmaterial oder Papierformulare von einem Tag auf teilweise einen Monat oder mehr gestiegen sind. Die blauen Boxen, die bei AVA und Balmer Bücherdienst im Einsatz sind, kosten in der Produktion nicht mehr 22 Euro, sondern 35. Schweizer Spediteure verrechnen neuerdings Stau- und Diesel-Zuschläge. David Ryf: «Wir sind zum Teil sogar mit Transporteuren konfrontiert, die einen Transport ganz ausschlagen, weil die Chauffeure fehlen.» Stefan Schwerzmann stellt zum Schluss die Logistikleistung im Handel zur Diskussion. Sie gehöre auch im Sinn einer neuen Nachhaltigkeit in der Branche auf den Prüfstand. Christoph Balmer ergänzt: «Das diskutierten wir schon vor 30 Jahren, und wir sagten: Wir sind doch keine Apotheker.» Doch der Wettbewerb unter den Lieferanten, auch aus Deutschland, verhinderte bisher ein konstruktives Vorgehen.

PASCAL BLATTER



FOTO MARIUS LEUTENEGER

Die Jahresversammlung des Fachbereichs Buchhandel zog rund 40 Buchhändlerinnen und -händler an.

Freude am Zusammenkommen und an LIBER

Die Jahresversammlung des Fachbereichs Buchhandel verlief in grösster Harmonie und bester Stimmung. Im Vorstand gibt es einen Wechsel.

Die Lust, einander wieder persönlich zu begegnen, ist offensichtlich gross: An der Jahresversammlung des Fachbereichs Buchhandel (FAB) nahmen rund 40 Buchhändlerinnen und -händler aus 28 Betrieben teil. Sie erlebten eine gerade einmal 30 Minuten lange Sitzung in aufgeräumter Stimmung. Denise Zumbrunnen, Vorsitzende des Fachbereichs, fasste die Herausforderungen der letzten beiden von Covid-19 geprägten Jahre zusammen – und drückte ihre Erleichterung darüber aus, dass man endlich wieder direkt mit den Kundinnen und Kunden kommunizieren kann. «Es waren turbulente Zeiten, und wir sind froh, bewegen wir uns jetzt in ruhigeren Fahrwassern», befand sie.

Nun ja: Etwas Bewegung zeigt auch dieses Fahrwasser. Zumindest, was den FAB angeht. Denise Zumbrunnen scheidet nach sechs Jahren aus dem Zentralvorstand aus und gibt damit auch den Vorsitz des Fachbereichs ab. Sie hat innerhalb der Branche eine neue Aufgabe angenommen – bei bmp consult –

und ist keine aktive Buchhändlerin mehr. Ihr grosses Engagement wurde mit grossem Applaus verdankt; es ist allen bewusst, dass es Leute wie sie braucht, welche die Anliegen des Buchhandels mit Herzblut und Charme vertreten. Neu in den Zentralvorstand stösst Ursina Boner von der Buchhandlung Kronengasse in Aarau, der Buchhandlung des Jahres 2021. «Seit 5 Jahren leite ich diese Buchhandlung gemeinsam mit Mitinhaberin Ursula Huber», stellte sich Ursina Boner vor, «und seit 34 Jahren bin ich treue Leserin des Schweizer Buchhandels. Ich bin froh, kann ich in diesem Gremium die kleinen unabhängigen Buchhandlungen vertreten.» Wer dem FAB künftig vorsitzt, wird an der nächsten Sitzung des Zentralvorstands festgelegt.

Vor allem zwei Themen wurden an der Versammlung angesprochen. Zum einen LIBER. Die Aktion mit den vergünstigten Einkaufsgutscheinen löste viel Medienecho aus – und einige Komplimente seitens der Politik, denn die Initiative war eine erfolgreiche Selbsthilfeaktion, während viele

andere Bereiche des Kulturuniversums während der Pandemie vor allem Geldforderungen stellten. Mit dem Ende der Pandemie ist das Projekt LIBER noch nicht vorbei. «LIBER soll das Buchschaffen in der Schweiz langfristig sichtbar machen», befand Denise Zumbrunnen.

Das andere Thema, das den FAB beschäftigte, war die Arbeit in der paritätischen Kommission, über die FAB-Mitglied Susanne Bühler von der Müntergass-Buchhandlung informierte. Der Dialog mit der Gewerkschaft syndicom, welche die Interessen der Arbeitnehmenden vertritt, sei sehr sozialpartnerschaftlich – auch wenn hart diskutiert werde. «Einen entscheidenden Einfluss auf die Lohnverhandlungen jeweils im Herbst hat Artikel 26, Abschnitt 6 des GAV», erläuterte Susanne Bühler. «Er besagt, dass die Teuerung bis 2 Prozent bei den Mindestlöhnen automatisch angepasst werden muss.» Diese Schwelle ist bereits überschritten worden. Relevant für die Anpassung ist aber die Teuerung von September.

MARIUS LEUTENEGER

Steigende Kosten, fehlendes Material

Die vielen grösseren und kleineren Verlage, die Mitglied beim SBVV sind, sehen sich mit individuellen Herausforderungen konfrontiert. Einige Themen beschäftigen jedoch alle, wie die Jahresversammlung des Fachbereichs Verlag zeigte.

Die Jahresversammlung des Fachbereichs Verlag brachte deutlich zur Sprache, was im Grund die gesamte Buchbranche umtreibt: Die Produktionskosten sind in jüngster Vergangenheit massiv gestiegen. Einige Verlage haben deshalb bereits die Preise für ihre Bücher erhöht. Doch habe man hier kurzfristig nur bedingten Spielraum, wie Fachbereichsleiterin und Verlegerin Sabine Dörlemann herausstrich. Denn da die Preise meist auf die Buchumschläge gedruckt sind, können Erhöhungen nur bei Neuerscheinungen oder Neuauflagen erfolgen. Verschiedene Verlage, darunter NordSüd, werden in Zukunft auf den Preisaufrück verzichten, um flexibel reagieren zu können.

Ein weiteres Thema, das die Verlage seit geraumer Zeit umtreibt, ist der akute Materialmangel. Er ist zwar noch nicht so gravierend, dass deswegen Titel gestrichen werden müssen. Ulrich Rich-

ter, Vertriebsleiter bei Diogenes, sprach jedoch davon, dass der Materialmangel Verlage zu einer rollenden Planung zwingt und Veröffentlichungstermine immer wieder verschoben werden müssten.

Die Wissenschaftsverlage sehen sich derzeit einer Herausforderung gegenüber, deren Lösung für die Branche durchaus zukunftsweisend sein kann. Denn die Nationale Open-Access-Strategie sieht vor, dass bis spätestens 2024 alle wissenschaftlichen Publikationen, die aus öffentlicher Förderung stammen, im Open Access verfügbar sein sollen. Dies wirft, so Firas Kharrat von Schulthess Juristische Medien, für Wissenschaftsverlage die Frage auf, wie man in Zukunft mit wissenschaftlichen Inhalten umgehen soll – oder muss. Man stehe diesbezüglich in Gesprächen mit swissuniversities, der Rektorenkonferenz der Schweizerischen Hochschulen.

Ein für die Verlage existenziell wichtiges Thema ist die Verlagsförderung des Bunds. 2024 beginnt die neue Förderperiode, deswegen ist man beim SBVV schon jetzt intensiv daran, sich zu positionieren und zu lobbyieren. SBVV-Präsident Thomas Kramer gab bezüglich der Erhöhung der Fördergelder eine durchgezogene Prognose ab, der Druck auf den Kulturtopf sei gross. Jedoch stünden die Zeichen derzeit gut, dass die Verlagsförderung zumindest im bisherigen Umfang bestehen bleibe.

Zum Abschluss bekräftigten alle den Wunsch nach einer regelmässigen Austauschmöglichkeit – damit die Verlage noch enger zusammenrücken und wissen, wo bei wem der Schuh drückt. Diesem Wunsch wird der Verband gern nachkommen.

ERIK BRÜHLMANN

Die Leitung des Fachbereichs Verlag: Firas Kharrat, Schulthess Juristische Medien; Manuel Schär, Scheidegger & Spiess; Ulrich Richter, Diogenes; Sabine Dörlemann, Dörlemann; Thomas Kramer, Scheidegger & Spiess.



Zwei Apéro-Fragen

Wir haben uns beim Apéro mit Notizblock und Fotoapparat unter die Gäste gemischt und einigen von ihnen zwei Fragen gestellt: Welche heutige Begegnung freute Sie besonders? Was wünschen Sie sich vom Verband?

1 Christian Meyer,

Buchhandlung Klosterplatz, Olten

> Erblicke ich Gallus Weidele, freue ich mich immer. Uns verbindet das Sortiment Religion und Theologie.

> Für mich besteht der Wert des Verbands im gemeinsamen Engagement von Verlagen, Zwischenbuchhandel und Buchhandel. Deshalb wünsche ich mir, dass wir uns nie auseinanderdividieren lassen und auch in Zukunft für das Produkt Buch am gleichen Strick ziehen.

2 Carol Forster, Bücherladen, Appenzell

> Meine Lieblingskolleginnen und -kollegen aus der Erfa-Gruppe natürlich. Und Claudia Malten. Ich erinnere mich an eine GV in Luzern, wo wir bis weit in die Nacht hinein tanzten.

> Branchen-Zusammenkünfte sollten auch ein Fest sein. Der Verband schafft im Idealfall festliche und feierliche Komponenten fürs Zusammenkommen. Zudem fand ich die Workshops, die wir vom Verband aus mal hatten, sehr gut, solche wünsche ich mir wieder.

3 Ulrich Richter,

Vertriebsleiter Diogenes, Zürich

> Eben habe ich Barbara Humm von OLF entdeckt und mich sehr gefreut. Wir kennen einander seit 30 Jahren, sind befreundet und haben uns schon viel zu lang nicht mehr gesehen.

> Vielfältige Treffen und Möglichkeiten für Austausch und Gespräche. Das kann in wechselnden Formationen sein, kleiner und grösser – aber nicht nur einmal im Jahr an der GV.

4 Bernhard Engler, Lokwort, Bern

> Die Münstergass-Susanne, den Rathausgass-Roman, die Lüthy-Solothurn-Daniela, die BZ-Sandra, den Schweizer-Buchhandel-Marius, die Buchhändlerschule-Silvia, den Haupt-Frank, die Brotsuppe-Ursi-Anna, den Unterstützungs-Gallus, die Hochparterre-Linda, die SBVV-Susanne und alle anderen, denen ich bisher erst zunicken konnte.

> Engagement fürs Buch im Allgemeinen und Engagement für Kleinverlage im Besonderen. Die kleinen Verlage sind ebenso professionell geführt wie die grossen. Und ein Verband ist so gross und stark, wie es seine kleinsten Mitglieder sind.

5 Christoph Balmer,

Balmer Bücherdienst, Einsiedeln

> Werner Stocker oder Martin von Matt. Menschen, mit denen ich seit über 30 Jahren zu tun habe, und über die ich mich jedesmal freue, wenn ich sie wiedersehe.

> Wie seit jeher: stetiges Voranschreiten, Interessenvertretung, Lobbyarbeit.

6 Patrizia Grab, Rotpunktverlag, Zürich

> Die zwei Doppelpunkt-Buchhändlerinnen! Wir waren vor zwei Jahren gemeinsam Verlag und Buchhandlung des Jahres. Sowieso ist es für mich als Verlegerin eine Freude, wenn ich all die Buchhändlerinnen und Buchhändler antreffe.

> Weiterbildungskurse, Informationen und Tipps zum Thema Barrierefreiheit. Wenn wir 2025 bereit sein wollen, wird es zeitlich langsam eng.

7 Ulle Bourceau, Kein & Aber, Zürich

> Buchhändlerinnen aus allen Ecken der Deutschschweiz zusammen hier zu sehen: Marianne Sax aus Frauenfeld, Corina Friderich aus Zofingen, Carol Forster aus Appenzell, Susanne Bühler aus Bern. Und Katharina Alder, die neu auch als Vertreterin von Kein & Aber arbeitet!

> Ich wünsche mir vom Verband, dass er bei bestimmten Themen – wie zum Beispiel der Verlagsförderung – Profis aus den Bereichen ins Boot holt, die solche Themen und Aktionen vorbereiten und mit Fakten unterfüttern.

8 Martin von Matt, Bücher von Matt, Stans

> Ich merke erst jetzt, wie mir der Austausch mit Gleichgesinnten gefehlt hat. Jedes Gespräch hier am Apéro nach der GV tut einfach gut.

> Lobbyarbeit auf der politischen Ebene. Es gilt, die Bedeutung des Buchs für eine Gesellschaft immer und immer wieder zu transportieren. Dazu gehört jeder Einzelne von uns, der seinen Beitrag leistet. Und darum frage ich zurück: Was wünscht der Verband von mir?

9 Chantal Teuscher, Bücher Bellini, Stäfa

> Besonders gefreut hat mich die Begegnung mit Sandra Enzler vom Buchzentrum, mit der ich mich sehr gut unterhalten habe. Ausserdem ist dabei mein Wissen über das BZ enorm gewachsen!

> Eine Austauschmöglichkeit für junge Buchhändlerinnen und Buchhändler wäre toll. Mit einem Seminar, einer Lesung oder einem Fest? Um Wissen zu teilen, einander kennenzulernen und die Branche zu vernetzen.

PASCALE BLATTER





WERDEN SIE PARTNER-BUCHHANDLUNG DES SCHWEIZER BUCHPREISES 2022

Im November wird der **Schweizer Buchpreis (SBP) in Basel zum fünfzehnten Mal** vergeben. Der Erfolg der Veranstaltung ist auch ein Erfolg des Buchhandels, insbesondere der Partnerbuchhandlungen, die den SBP von Anfang an stark unterstützt haben. Durch das Engagement des Buchhandels hat der Schweizer Buchpreis die Verbreitung und Akzeptanz erhalten, die ihn von vielen anderen Preisen unterscheidet und zu der bekanntesten literarischen Auszeichnung der Schweiz mit der grössten Reichweite macht. Vielen Dank dafür!

Auch in diesem Jahr können Sie wieder Partner-Buchhandlung des Schweizer Buchpreises werden und damit Ihre Verbundenheit mit dem SBP zeigen. Für CHF 200 (zzgl. 7.7% MwSt.) erhalten Sie Ihr individuelles Werbepaket:

- 200 Flyer der Nominierten **mit dem Logo Ihrer Buchhandlung**
- 5 Streifenplakate mit den Nominierten
- 2 Steller im Format A4
- Buchkleber Nominierte Schweizer Buchpreis 2022
- Nennung mit Logo auf der SBP-Website
- **2 reservierte Plätze an der Preisverleihung** am Sonntag, 20. November 2022

Bitte melden Sie sich für eine SBP-Partnerschaft **bis spätestens Freitag, 19. August 2022, per E-Mail** unter sekretariat@sbvv.ch an, Betreff «SBP-Partner-Buchhandlung». Wer zum ersten Mal SBP-Partner-Buchhandlung wird oder sein Design geändert hat, schickt bitte ein druckfähiges Logo der Buchhandlung (jpg/eps, Breite ca. 5 cm, Auflösung 300 dpi) mit.

Hier die Termine des Schweizer Buchpreises 2022:

DIE NOMINIERTEN 2022

werden am Mittwoch, 21. September 2022, bekanntgegeben

DAS WERBEMATERIAL

wird am Dienstag, 20. September 2022, via BZ verschickt

DIE LESETOUR DER NOMINIERTEN

richtet sich nach den Möglichkeiten angesichts der Corona-Situation im Herbst. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website:

www.schweizerbuchpreis.ch

DIE PREISVERLEIHUNG

findet am Sonntag, 20. November 2022, um 11 Uhr im Foyer des Theaters Basel statt



FORLEN
STIFTUNG

SCHWEIZER BÜCHERBON
Das sinnlich sinnvolle Geschenk.

NZZ am Sonntag



prohelvetia



Autoren und Autorinnen aus der Schweiz

Neuerscheinungen Juli bis Dezember 2022

Zu Beginn jedes Semesters präsentieren wir an dieser Stelle Neuerscheinungen von Autorinnen und Autoren aus der Schweiz – wie sie von den Verlagen der Plattform «Literatur Schweiz» gemeldet wurden. Aus Platzgründen veröffentlichen wir hier nur die deutschsprachigen Neuerscheinungen in den Bereichen Belletristik und Kinderbuch. Die gesamte Liste finden Sie auf sbvv.ch.

Belletristik

ANTIUM

Horst Züger: Umwege, Irrwege, Heimwege, 978-3-907132-25-8, September

Romedi Arquint: Eiszeit, Auszeit, 978-3-907132-26-5, Oktober

Franz Walter: Holzköpfe und Eisenkugeln, 978-3-907132-27-2, November

APPENZELLER

Irene Hofstetter: Bella Laura, 978-3-85882-870-5, September

ARCHE

Katja Schönherr: Alles ist noch zu wenig, 978-3-7160-2801-8, August

ARCO

Felix Philipp Ingold (Hg. und Übersetzung): EinZweiDreiZeiler. Moderne minimalistische Dichtung aus Russland, 978-3-96587-047-5, September

ATLANTIS

Ursula Fricker: Gesund genug, 978-3-7152-5012-0, Juli

Fabienne Maris: Hitzewelle, 978-3-7152-5015-1, Juli

Peter Weingartner: Derniere. Ein Fall für Hauptkommissar Anselm Anderhub, 978-3-7152-5020-5, Juli

Blaise Cendrars, Yvan Goll (Übersetzer), Alex Capus (Nachwort): Gold. Die fabelhafte Geschichte des Amerikapioniers Johann August Suter, 978-3-7152-5016-8, August

Philipp Gurt: Katharina. Die Tochter des Scharfrichters, 978-3-7152-5017-5, August

Leta Semadeni, Rico Valär (Nachwort): Ich bin doch auch ein Tier – Eu sun bain eir sco Tü, 978-3-7152-5013-7, August

Marcel Huwyler: Heilige Streiche. Weihnachten in Müntschißberg, 978-3-7152-5023-6, September

Benjamin Stückelberger: Auf der Kanzel. Pfarrer Gabathuler räumt auf, 978-3-7152-5021-2, September

Beat Grossrieder (Hg.): Schweizermacher für Anfänger, 978-3-7152-5009-0, Oktober

BAESCHLIN

Käthy Rhyner-Freitag: Dr Schang meint ... und was meints Tüdi?, 978-3-85546-395-4, Oktober

Jonas Weber, Linus Hofmann: Ewigkeit und du, 978-3-85546-396-1, Oktober

BERGLI BOOKS

Jeanne Darling, Lia Habegger (Ill.): Der Basel Comic, 978-3-03869-134-1, Oktober

BILGER

Beat Brechbühl: Fussreise mit Adolf Dietrich, 978-3-03762-101-1, September

Simon Froehling: Dürrst, 978-3-03762-100-4, September

Raymond Vouillamoz: Eugénie, die Magd des Kretins, 978-3-03762-102-8, September

BLAUKREUZ

Annalisa Hartmann: Rauschen neu entziffern, 978-3-85580-564-8, September

Ursula Meier-Nobs: Die marokkanische Katze, 978-3-85580-563-1, September

Silvia Savoia: Di verschwundene Rentier, 978-3-85580-565-5, September

BLUMENBAR

Shua Elisa Dusapin: Die Pachinko-Kugeln, 978-3-351-05111-2, November

BOOX

Martin Städeli: Schrott, 978-3-906037-72-1, Oktober

BRAUMÜLLER

Patrick Tschan: Schmelzwasser, 978-3-99200-330-3, September

BTB

Adelheid Duvanel: Fern von hier, 978-3-442772841, Oktober

CAMEO

Joe Fuchs: Wenn Sterne wie Diamanten funkeln, dann ist Weihnachten, 978-3-03951-015-3, Oktober

Silvia Götschi: Künstlerpech, 978-3-03951-014-6, Oktober

Christine Jaeggi: Unvollendet, 978-3-03951-017-7, Oktober

CARACOL

Clemens Umbricht: Das Alphabet des Archaeopteryx, 978-3-907296-19-6, September

Sabine Abt: fischfarbenprisma, 978-3-907296-18-9, September

C. H. BECK

Benjamin Heisenberg: Lukusch, 978-3-406-79095-9, September

CHASA EDITURA RUMANTSCHA

Clementina Gilly, Rico Valär (Hg.), Annetta Ganzoni (Beitrag): Traunter di e not, 978-3-03845-081-8, November

Jessica Zuan: Launa da pavagls, 978-3-03845-082-5, Dezember

COSMOS

Ernst Burren: Nume no vor em Färnseh, 978-3-305-00443-0, Oktober

Pedro Lenz: Chöit ders eso näh?, 978-3-305-00505-5, Oktober

DER GESUNDE MENSCHENVERSAND

Hans ten Doornkaat (Hg.), Elena Knecht (Ill.): Tschäderibumm. Mundartgedichte für Kinder von 45 Autorinnen und Autoren, 978-3-03853-126-5, August

Lidija Burčak: Nöd us Zucker, 978-3-03853-128-9, Oktober

Heike Fiedler: Tu es! hier, 978-3-03853-129-6, Oktober

Matto Kämpf: Suppe Seife Seelenheil, 978-3-03853-125-8, November

DIOGENES

Arno Camenisch: Die Welt, 978-3-257-07220-4, August
Charles Lewinsky: Sein Sohn, 978-3-257-07210-5, September
Micha Lewinsky: Holly im Himmel, 978-3-257-01306-1, September
Lukas Hartmann: Ins Unbekannte, 978-3-257-07205-1, Oktober
Lukas Hartmann: Schattentanz, 978-3-257-24657-5, Oktober
Romana Ganzoni: Magdalenas Sünde, 978-3-257-24656-8, Dezember

DÖRLEMANN

Friederike Kretzen: Bild vom Bild vom grossen Mond, 978-3-03820-114-4, August
Hanna Johansen: Bilder – Geschichten vom Sehen, 978-3-03820-115-1, September

DUMONT

Kim de l'Horizon: Blutbuch, 978-3-8321-8208-3, Juli

EDITION 8

Jürgmeier: Die Gams, sie lebt nicht im Frieden. Fälländer Journal, 978-3-85990-458-3, August
Regula Wenger: Leo war mein erster, 978-3-85990-467-5, August
Anagramm-Agentur: Trugwesen unterwegs. Immerwährender Anagramm-Kalender, 978-3-85990476-7, September
Tiziana Locati: Weit werd' ich ziehn. Olga, Hanna, Giorgio, 978-3-85990473-6, September
Peter Weingartner: Vollmondhonig, 978-3-85990-461-3, September
Regula Wenger: Lamborghini Görlz, 978-3-85990-464-4, September
Roger Staub: Swingerbaby, 978-3-85990-470-5, September

EDITION BÜCHERLESE

Ulrich Thalmann: Emmeneggers Hochmoor, 978-3-906907-63-5, September
Edith Gartmann: Schongebiet, 978-3-906907-65-9, Oktober
Hussein Mohammadi: Scheherazades Erben, 978-3-906907-64-2, Oktober
Peter Weibel: Akonos Berg, 978-3-906907-66-6, Oktober
Max Huwyler: ich habe ein gedicht geträumt, 978-3-906907-67-3, November

EDITION GAI SABER

Marco Müller: Aus der Spur, 978-3-907320-15-0, September
Yngra Wieland: Die Modiglianifrau, 978-3-907320-17-4, September

EDITION KÖNIGSTUHL

Claude Cueni: Dirty Talking, 978-3-907339-23-7, August
Reto Baer: Schwarze Sterne, 978-3-907339-15-2, September
Jens Dittmar: Neulich in Bärwalde. Eine Familiensaga über drei Jahrhunderte, 978-3-907339-28-2, September
Adrian Dudle: Hype, 978-3-907339-27-5, September
Markus A. Jost: Die Suchenden. Roman zur 500-jährigen Geschichte der Täuferbewegung, 978-3-907339-29-9, September
Hans Suter: Berner Zwiebel-Rache, 978-3-907339-30-5, September

EDITION KORRESPONDENZEN

Franz Dodel: Nicht bei Trost. Tessitura, 978-3-902951-71-7, August
Armin Senser: Requiem, 978-3-902951-53-3, August

EDITION LAURIN

Laura Weidacher: Inselland, 978-3-903539-20-4, September

EDITION MERKWÜRDIG

Uta Köbernick: Das Glück steht mir nicht im Weg, 978-3-03853-131-9, August
Valerio Moser: Ein Tablett voll glitzernder Snapshots, 978-3-03853-132-6, Dezember

EDITION MODERNE

Anja Wicki: in ordnung, 978-3-03731-229-2, August
Andreas Gefe, Julian Voloj: IN NY, 978-3-03731-239-1, September
Mike van Audenhove: Zürich by Mike, Monatskalender 2023, 978-3-03731-244-5, September
Chrigel Farner, Tim Krohn: Pippin der Nichtsnutz, 978-3-03731-241-4, Oktober

EDITION TABERNA KRITIKA

Daniele Pantano, Elisabeth Wandeler-Deck (Nachwort): Himmel-Bimmel-Bam-Bam, 978-3-905846-66-9, September

ELFUNDZEHN

Sophie Lou: 1983. Wie ich den Nebel meines Traumas lichten konnte, 978-3-905769-69-2, September

ELSTER & SALIS

Nina Bouraoui, Nathalie Rouanet (Übersetzung): Erfüllung, 978-3-906903-19-4, September
Daniel Levin, Milena Adam (Übersetzung): Zwanzig Tage, 978-3-03930-039-6, September
Andri Perl: Im Berg ein Leuchten, 978-3-03930-041-9, September
Sibyl Schreiber: Safranhimmel, 978-3-03930-043-3, September

EMONS

Christof Gasser: Solothurn blickt in den Abgrund, 978-3-7408-1395-6, Juli
Ina Haller: Verschwunden im Aargau, 978-3-7408-1587-5, Juli
Christian Gauer: Chäserrugg, 978-3-7408-1537-0, August
Peter Beutler: Der Bundesbrief, 978-3-7408-1616-2, September
Marc Voltenauer: Wer hat Heidi getötet?, 978-3-7408-1536-3, September
Regine Imholz: Tod in der Ruinaulta, 978-3-7408-1618-6, Oktober
Monika Mansour: Licht über Luzern, 978-3-7408-1610-0, Oktober
Silvia Götschi: Kaltbad, 978-3-7408-1263-8, November
Oliver Zwahlen: 111 Orte in Zürich, die man gesehen haben muss, 978-3-7408-1381-9, Oktober
Raphael Zehnder: Müller und der Himmel über Basel, 978-3-7408-1611-7, November

ESSAIS AGITÉS

Sreten, Andy Jelcic (Übersetzung): Rätsel. Wendungen. Fallen, 978-3-03853-990-2, August

FONTIS

Frank Jordan: Ares. Kein Fall für Carl Brun, 978-3-038482437, August
Iris Muhl: Die Nacht der Versprengten, 978-3-038488347, September

FORMATOST

Maria Palatini: Bilder und Texte – skurril, schräg, schwarz, satirisch, 978-3-03895-046-2, September

FRIEDENAUER PRESSE

Valère Novarina: Der Mensch ausser sich, 978-3-7518-0634-3, Juli

FVA

Corinna T. Sievers: Propofol, 978-3-627-00303-6, August

GALIANI

Alain Claude Sulzer: Doppelleben, 978-3-86971-249-9, August

GRAFIT

Gerlinde Michel: Die Toten von Cork, 978-3-89425-790-3, August
Marcel Huwyler: Frau Morgenstern und die Flucht, 978-3-98659-002-4, September

HAYMON

Klaus Merz, Markus Bundi (Hg.): Dichtung und Belichtung. Materialien zum Werk von Klaus Merz – Werkausgabe, Band 9, 978-3-7099-8148-1, September

JUNG UND JUNG

Lorenz Langenegger: Was man jetzt noch tun kann, 978-3-99027-269-5, Juli

KAMPA

Philipp Gurt: Graubündner Finsternis. Landjäger Caminada und der Fuhrmann, 978-3-311-12047-6, Oktober

Sandra Hughes: Tessiner Verderben. Der dritte Fall für Tschopp und Bianchi, 978-3-311-12047-6, Oktober

KEIN & ABER

Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler: Zusammenarbeiten, 978-3-0369-5885-9, August

Max Küng: Fremde Freunde, 978-3-0369-6153-8, September

Lukas Linder: Die Kunst der guten Woche, 978-3-0369-5871-2, September

Simone Meier: Reiz, 978-3-0369-6151-4, September

KIEPENHEUER & WITSCH

Sacha Batthyany: Und was hat das mit mir zu tun, 978-3-462-00426-7, August

KNAPP

Frölein Da Capo: SingelSocken, 978-3-907334-04-1, September

Simon Libsig: Dorfpolizist Gruber hat's erwischt, 978-3-907334-02-7, September

Marcos Sequoia: Das zweite Leben des Bernardo Q., 978-3-907334-01-0, September

David Weber: Lilith und das ewige Leben, 978-3-907334-03-4, September

KOMMODE

Demian Cornu: Transite kleiner Welten, 978-3-905574-92-0, September

KREMAJR & SCHERIAU

Bettina Scheiflinger: Erbgut, 978-3-21801329-1, August

LECTORBOOKS

Gion Mathias Cavelt: Lucifer, 978-3-906913-36-0, September

Benjamin von Wyl: In einer einzigen Welt, 978-3-906913-34-6, September

LENOS

Anja Schmitter: Leoparda, 978-3-03925-025-7, September

LIMMAT

Usama Al Shahmani: Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt, 978-3-03926-042-3, August

Yari Bernasconi, Andrea Fazioli, Marina Galli (Übersetzung): In Zürich, auf dem Mond – Zwölf Monate am Paradeplatz, 978-3-03926-043-0, August

Hannes Binder, Dirk Vaihinger: Kill Your Darlings, 978-3-03926-046-1, August

Walter Burkart (Hg.), Ernst Haler (Vorwort): Der Reiherjäger von Gran Chaco. Als Jäger und Goldsucher vom Amazonas zum La Plata, 978-3-03926-045-4, August

Aline Valangin: Die Bargada, 978-3-03926-047-8, August

Roman Banzer, Hansjörg Quaderer, Roy Sommer: Entwürfe – Liechtenstein erzählen, Band 3, 978-3-03926-037-9, September

Linarð Bardill: Den Füßen ein Grund / Terra pels peis – Gedichte Rätoromanisch und Deutsch, 978-3-03926-048-5, Oktober

Mariella Mehr, Thomas Emmenegger (Nachwort): Von Mäusen und Menschen – Von Wissenschaft, Gutachtern und ihren Akten, 978-3-03926-028-7, Oktober

LITERATURVERLAG DROSCHL

Ilma Rakusa: Kein Tag ohne, 978-3-990591178, August

LOKWORT

Esther Pauchard: Jenseits der Gier, 978-3-906806-37-2, August

MATTHES & SEITZ

Urs Mannhart: Lentille. Aus dem Leben einer Kuh, 978-3-7518-0809-5, Juli

Christian Haller: Blitzgewitter, 978-3-7518-0559-9, November

MÜNSTER

Raphael Burri: Doughtys Tod, 978-3-907301-42-5, Juli

Dina Casparis: High Heels – Heisse Mode, 978-3-907301-45-6, August

NEPTUN

Barbara Traber: Land der glücklichen Hühner. Ein Haus in der Bresse-Bourguignonne, 978-3-85820-333-5, Oktober

NIMBUS

Gertrud Leutenegger: Partita. Notate, 978-3-03850-089-6, Oktober

ORTE

Jolanda Fäh, Susanne Mathies: Poesie Agenda 2023, 978-3-85830-306-6, Juli

Philipp Probst: Lebenslust. Die Reporterin im Appenzellerland, 978-3-85830-304-2, September

Monika Rösinger: Aschenwind und Sommerschnee, 978-3-85830-308-0, September

PENGUIN

Claudia Dahinden: Die Uhrmacherin. Schicksalsstunden, 978-3-328105640, Dezember

PRONG PRESS

Rolf Bächli: Tod eines Professors, 978-3-906815-46-6, August

PUDELUNDPINSCHER

Vera Schindler-Wunderlich: Langsamer Schwallwandler, 978-3-906061-31-3, Oktober

RITTER

Elisabeth Wandeler-Deck: Antigone Blässhuhn Alphabet so nebenher, 978-3-85415-646-8, August

ROTPUNKTVERLAG

Franco Supino: Spurlos in Neapel, 978-3-85869-958-9, Oktober

ROWOHLT

Lukas Maisel: Tanners Erde, 978-3-498-00308-1, Juli

Lukas Bärfuss: Vaters Kiste. Eine Geschichte über das Erben, 978-3-498-00341-8, Oktober

S. FISCHER

Thomas Hürlimann: Der rote Diamant, 978-3-10-397071-5, August

SAGE UND SCHREIBE

Maja Gerber-Hess: Bolero, 978-3-9525164-7-8, August

SECESSION

Christoph Geiser: Grünsee, 978-3-96639-050-7, September

Christoph Geiser: Brachland, 978-3-96639-052-1, September

Christoph Geiser: Schöne Bescherung, 978-3-96639-054-5, September

STEIDL

Stefan Györke: Die Mütter, 978-3-95829-109-1, November

SUHRKAMP

Heinz Helle: Wellen, 978-3-518-43077-4, September

Carl Seelig, Pino Dietiker, Lukas Gloor (Hg.): Carl Seeligs Briefwechsel, 978-3-518-43091-0, September

Max Frisch, Ingeborg Bachmann, Hans Höller et al. (Hg.): «Wir haben es nicht gut gemacht.» Der Briefwechsel, 978-3-518-43069-9, November

Hermann Hesse: Mein lieber Brüdi. Briefwechsel mit seinem jüngsten Sohn Martin, 978-3-518-430843-2, November

Robert Walser: Komödie. Berner Ausgabe. Werke Band 16, 978-3-518-43094-1, Dezember

Robert Walser: Seeland. Berner Ausgabe. Werke Band 17, 978-3-518-43095-8, Dezember

TVZ

Hansueli Hauenstein: In schlafloser Nacht. Geschichten zur Weihnachtszeit, 978-3-290-18510-7, September

Thomas Schaufelberger: Babel in der Badewanne, 978-3-290-18512-1, September

Maria Claudia Schneebeli (Hg.): Viele fürchten Verzückung. Von Hanna, Saul und David, 978-3-290-18492-6, September

UNIONSVERLAG

Martina Clavadetscher: Vor aller Augen, 978-3-293-00587-7, August

VERLAG DIE BROTSUPPE

Noëlle Gogniat: So ist es eben, 978-3-03867-073-5, September

Noëmi Lerch: Die Pürin, 978-3-03867-075-9, September

Elisabeth Blum: Prekäre Komplizenschaft. Die Wörter, das Sprechen, die Stadt, 978-3-03867-068-1, Oktober

Sabine Haupt: Die Zukunft der Toten, 978-3-02867-069-8, Oktober

Thomas Flahaut: Sommernächte, 978-3-03867-070-4, November

WALLSTEIN

Emmy Hennings, Franziska Kolb (Hg.): Ausgewählte Briefe 1906–1927, 978-3-8353-5326-8, November

WEBER

Philippe D. Ledermann: Die Lawine kommt!, 978-3-03818-404-1, September

Stefanie Christ: Wüeschti Hüng, 978-3-03818-418-8, Oktober

Jürg Frey: Charlotte, 978-3-93818-419-5, Oktober

Jürg Mosimann: Tödliche Begierden, 978-3-03818-420-1, Oktober

Rosmarie Scheu, Celine Geser: Eine neue Geschichte, 978-3-03818-424-9, Oktober

Gottfried von Siebenthal, Andrea von Siebenthal: Madame Gstaad, 978-3-03818-407-2, Oktober

Elsbeth Boss: U plötzlech Päng..., 978-3-03818-416-4, November

WÖRTERSEH

Federica de Cesco: Die Welt durch Wörter sehen – Meine Lieblingsgeschichten, 978-3-03763-138-6, Oktober

ZYTGLOGGE

Daniel Grob: Ein Polizist auf weiter Flur, 978-3-7296-5092-3, August

Tinu Heiniger: Mein Emmental, 978-3-7296-5105-0, September

Peter Beeli: Wolfseisen, 978-3-7296-5097-8, Oktober

Satu Blanc: Serafina, 978-3-7296-5096-1, Oktober

Andrea Gutsell: Tod im Val Vex, 978-3-7296-5099-2, Oktober

Franziska Streun: unlebbar, 978-3-7296-5101-2, Oktober

Markus Wüest: Der Amerikaner im Bundesrat, 978-3-7296-5107-4, November

Kinder- und Jugendbuch

ARISVERLAG

Gabriela Kasperski: YESHI Style, 978-3-907238-20-2, Juli

ATLANTIS

Anne Maar, Kathrin Schärer (Ill.): Die Wolfsjungen, 978-3-7152-0848-0, September

Lorenz Pauli, Katja Gehrman (Ill.): Nico geht zum Nikolaus, 978-3-7152-0849-7, September

Jörg Isermeyer, Raphaël Kolly (Ill.): Hokuspokus Nudelstrudel, 978-3-7152-0850-3, August

BAESCHLIN

Denise Brändli, Doris Lecher (Ill.): Dominik Dachs und die Katzenpiraten, 978-3-85546-391-6, August

David Friedli, Gino Carigiet: Giugiu & Roro, 978-3-85546-394-7, August

Melanie Gerber, Doris Lecher (Ill.): Emil Igel und das ganz grosse Abenteuer, 978-3-03893-061-7, August

Frank Kaufmann, Patrick Mettler (Ill.): Honigbär eine Schatzsuche zum Geburtstag 978-3-03893-064-8, August

Jürg Obrist: Nichts Besonderes... das total verrückte Wimmelbuch, 978-3-03893-062-4, August

Vanessa Schmitthäuser: Der Siebenzackenstern, 978-3-03893-057-0, August

Evelyn Studer-Kopp, Nicola Christen (Ill.): Rosi will zur Feuerwehr, 978-3-85546-392-3, August

Ensemble Zefirino, Martine Ulmer (Ill.): Maestro Mozart, 978-3-03893-056-3, August

Tanja Kummer: Luna, wie entsteht ein Buch?, 978-3-03893-034-1, September

Vera Rohrbach, Karin Widmer (Ill.): Der grosse Spuk im Haslital, 978-3-85546-389-3, September

Franco Supino, Edi Ettlin (Ill.): Geheimnis im Klostergarten, 978-3-85546-390-9, September

Alexander Wiget, Petra Causo (Ill.): Eberhard und die Weihnachtsgans, 978-3-03893-063-1, September

BLAUKREUZ

Melanie Gerber, Nina Bucher: Und dann tanzen wir laut, 978-3-85580-560-0, September

Anna Onichimowska, Hanna Stracuk: Die Wundernacht, 978-3-85580-562-4, September

BOOX

Marcel Naas: Diebstahl in der Dämmerung, 978-3-906037-69-1, Oktober

Robine Küttel: Nina & the five odd wrylies, 978-3-906037-75-2, November

Sibylla Mühleisen: Tonis Traum, 978-3-906037-74-5, November

DA BUX

Alice Gabathuler: Marla rockt, 978-3-906876-31-3, September

Mirjam Hüberli: Love Day Zero, 978-3-906876-29-0, September

Sunil Mann: Ganz sicher nicht, 978-3-906876-28-3, September

Carlo Meier: Eine Million Dollar, 978-3-906876-30-6, September

GLOBI

Jürg Lendenmann, Rolf Meier: Tschips Mini, 978-3-85703490-9, August

Sibylle Aeberli, Samuel Glättli: Globine und die Vögel, 978-3-857034923, September

Jürg Lendenmann, Rolf Meier: Papa Moll reist durch die Schweiz, 978-3-85703493-0, September

Atlant Bieri, Daniel Müller: Globi und das Klima. Was ist auf unserem Planeten los?, 978-3-857034954, Oktober

HELVETIQ

Moog & Dwiggy: Bonogong!, 978-3-907293-82-9, August

Valeria Aloise, Margot Tissot (Ill.): Hunde am Werk. Vierbeiner und ihre Berufe, 978-3-907293-73-7, September

Herji: Ab ins Universum!, 978-3-907293-83-6, Oktober

LOKWORT

Lorenz Pauli: Ds Glück het vier Bei, 978-3-906806-39-6, August

MIGO

Jasmin Schaudinn, Vectoria (Ill.), Marc Widmer (Idee und Konzept): Birkenallee. Die wilde 19, 978-3-96846-098-7, September

Marc Widmer, Coralie Spätig (Ill.): Max und Memo. Eine Schatzkiste voller Erinnerungen, 978-3-96846-095-6, Oktober

NORDSÜD

Franz Hohler, Werner Maurer (Ill.):

In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst, 978-3-314-10616-3, September

Marcus Pfister: Der Regenbogenfisch glaubt nicht an alles, 978-3-314-10611-8, September

Marcus Pfister: Der Regenbogenfisch und seine Freunde, 978-3-314-10612-5, September

Gerda Marie Scheidl, Marcus Pfister (Ill. und Übersetzung): Em Hirt Simon syni vier Liechtli, 978-3-314-10618-7, September

PENGUIN JUNIOR

Daniel Fehr: Dieses Buch ist LEER, 978-3-328301301, Oktober

PETER HAMMER

Brigitte Schär, Heike Herold (Ill.):

Die Weihnachtsparty, 978-3-7795-0688-1, August

SJW

Dagmar de Mendieta, Cynthia Häfliger (Ill.): Putzmunter – Gedichte für Kinder, 978-3-7269-0361-9, Juli

Wanda Dufner: Die Eiche soll leben!, 978-3-7269-0360-2, Juli

Brigitte Schär, Karin Hauser (Ill.): Im wilden Galopp, 978-3-7269-0362-6, Juli

Myriam Spengler, Jeannette Meier, Anna Sommer (Ill.): Klartext über Liebe, Körper und Sexualität, 978-3-7269-0363-3, Juli

Anna Weber: Via Mare, 978-3-7269-0359-6, Juli

Valentine Zubler, Pierre Schilling (Ill.): Auf ins Bundeshaus!, 978-3-7269-0364-0, Juli

TOMKINS

Eva Gerstle, Jacqueline Kauer: Schwindeln erlaubt?, 978-3-9524896-4-2, August

VERLAG DIE BROTSUPPE

Regina Dürig, Miriam Affolter: Maila, Pia und die Schokoladenzwillinge, 978-3-03867-072-8, Oktober

VERLAG JUNGBRUNNEN

Eva Roth: Ferien im Haus am Fluss, 978-3-7026-5970-7, August

WEBER

Celine Geser: Mein Wimmelbuch Heidi, 978-3-03818-421-8, Oktober

Celine Geser: Mein Wimmelbuch Tierwelt, 978-3-03818-422-5, Oktober

Celine Geser: Meine Wimmelbücher. 5er-Set mit Schuber, 978-3-03818-423-2, Oktober

Melanie Oesch: Eline – La petite Elfe des arbres, 978-3-03818-359-4, Oktober

ZYTGLOGGE

Eva und Katrin Zihlmann: Hoppelihoop und Lotta, 978-3-7296-5095-4, Oktober

Literatur
Schweiz

Littérature Suisse
Letteratura Svizzera
Litteratura Svizra
Swiss Literature

Sachbuch-Neuerscheinungen sind auf sbvv.ch gelistet. Die Liste wird ständig nachgetragen – unter literaturschweiz.ch/de/Neuerscheinungen.

Altershalber zu verkaufen

Buchhandlung
Quartierbuchhandlung im Zürcher Stadtkreis 7

Gute Existenz für zwei Personen.

Bibliotheken und Schulbuchgeschäft und eine treue Quartierkundschaft.

Leserschaft auch aus dem Einzugsgebiet von Zollikon, Zollikerberg, Zumikon und Forch.

Günstiger Mietzins – Städtische Liegenschaft, 65 m² Ladenfläche, Allgemeines Sortiment.

Wir veranstalten regelmässig Lesungen und betreiben eine kleine Bildergalerie.



Eva Und Walter Reimann

Freiestrasse 221/Ecke Forchstrasse

8032 Zürich

Telefon 044 381 06 66

lesen@buchhandlung-hirslanden.ch

Über den Tellerrand

Der SBVV ist nicht der einzige Verband im Schweizer Buchuniversum – es gibt auch A*dS, ALESI, LIVRESUISSE und SWIPS. Um näher zusammenzurücken und mehr voneinander zu lernen, haben wir die anderen Verbände gebeten, dieses Jahr unsere Kolumne zu bestreiten. Diesmal schreibt Werner van Gent von SWIPS, dem Verband von derzeit 22 unabhängigen Deutschschweizer Verlagen.

Siebzehn unerträglich lange Wochen tobte der Krieg in der Ukraine schon, als ein Text aus einem ganz anderen, fast schon vergessenen Krieg auf meinem Pult landete. Eine Jemenitin hatte ihre Verzweiflung in Worte gefasst. Ihr Text lässt aufhorchen, er liest sich wie ein Tagtraum oder besser wie ein Alb-Tagtraum, und er stellt zugleich eine Reihe von Fragen. Ein Plot mit Happy End lässt sich nicht erkennen. Kann es im Krieg überhaupt ein Happy End geben? Kann man das Elend, das Unrecht eines Kriegs überhaupt in Worte fassen? Auf uns bezogen: Wollen wir unseren Leserinnen und Lesern, denen der Krieg so nahegekommen ist, überhaupt noch Texte zumuten, die den Krieg beschreiben? Und, wenn man diese Fragen zu Ende denkt: Kann man als kleiner Verlag das Risiko eingehen, einen solchen Text zu übersetzen, zu lektorieren und zu veröffentlichen?

Kurz zurück zum Text der Jemenitin: Es gibt keine Helden, die Zeitachse verschwindet und damit die Hoffnung. Genauso verwischt die klare Zuordnung von Gut und Böse bei den kriegsführenden Parteien. Was siegt, ist der Opportunismus, der Verrat, die Heuchelei. Die Jemenitin beschreibt also haargenau, was in jedem realen Krieg zwangsläufig geschieht. In der Ukraine liegt das alles augenscheinlich noch ganz anders: Die blutige Aggression Putins, die sinnlose Zerstörung, sie ist zwar unerträglich. Gut und Böse scheinen aber noch klar voneinander trennbar. Der Plot: Es gibt starke Frauen und Männer auf dieser (unserer) Seite, dazwischen einige Haderer und Zweifler, die bange Fragen stellen, und auf der anderen Seite steht der Aggressor. Allmählich gewinnt das Lager der starken Frauen und Männer. Putin muss besiegt und bestraft werden, lautet ihr Credo. Ist damit ein Happy End in Sicht?

Als Antwort auf das sinnlose Schlachten wird inzwischen auch gegen die russische Literatur



FOTO: ZVG

geschossen. In einem Essay in der Neuen Zürcher Zeitung vom 30. April 2022 fordert die ukrainische Schriftstellerin Oksana Sabuschko, die russische Literatur als Wegbereiterin des Grauens aus der europäischen Literatur zu verbannen. Ihre Wut ist angesichts der von Putin angestrebten Auslöschung der ukrainischen Kultur zwar nachvollziehbar. Ihre Aufforderung, die russische Literatur aus unseren Bücherregalen zu verbannen, ist aber schlichtweg absurd.

Auch die Holländer mussten nach einer brutalen und blutigen Besetzung durch Deutschland irgendwann wieder mit den östlichen Nachbarn zusammenleben. Das bedeutete auch, dass die deutsche Sprache und Literatur gedanklich von der Nazi-Diktatur abgekoppelt werden musste. Sabuschko meint, dafür sei es im Falle der russischen Literatur zu spät. Von Dostojewski bis Putin verlaufe eine gerade Linie.

Das zeigt zunächst einmal deutlich, wie stark Kriege polarisieren. Literatur kann die Polarisierung noch verschärfen. Die Grenze zur Polemik und Propaganda ist dann rasch überschritten. Doch auch im russischen Sprachraum gab und gibt es Stimmen, die sich mit den Wurzeln und mit den Auswirkungen der Despotie auseinandersetzen.

Verlage, die sich als unabhängig verstehen, sollten ein offenes Ohr für solche Stimmen haben, auch wenn mit Kriegstrommeln und Heldenepen derzeit womöglich eine grössere Leserschaft erreicht werden kann. Unabhängig heisst in diesem Kontext auch, dass man es sich leisten will, abseits des Mainstreams zu bleiben, gerade auch in Kriegszeiten. Das heisst, dass auch jene Geschichten aus Kriegen, in denen die Prädikate Gut und Böse weniger klar zugeordnet werden können, einen Platz in unserer Literaturlandschaft erhalten sollten. Letztlich stellt sich dabei die Frage, ob man in das allgemeine Kriegsgeheule einstimmen oder dagegenhalten möchte.



Schweizer
Buchhändler- und
Verleger-Verband



Mieten Sie unsere Kursräume

Die modernen Räume sind nur **zehn Gehminuten** vom **Zürcher Hauptbahnhof** entfernt.

Für Meetings und Workshops bis zu 20 Personen empfehlen wir unseren Raum «**Brissago**».

Der Raum «**Saffa**» eignet sich für Meetings in kleineren Gruppen bis vier Personen.



Weitere Informationen finden Sie unter sbvv.ch/raumvermietung.

Warum wurden Sie Verlegerin, Frau Beyerle?

Jeden Monat schicken wir einem Verleger oder einer Verlegerin einen langen Fragebogen – mit der Bitte, einige Fragen davon auszuwählen und uns zu beantworten.

Diesmal antwortet Rahel Beyerle, Co-Verlegerin von Limmat, dem Verlag des Jahres 2022.



FOTO: LIMMAT

Warum wurden Sie Verlegerin?

Vor fünfzehn Jahren wollte ich Kuratorin im Bereich der Bildenden Kunst werden. Im Lauf der Zeit bildete die Arbeit mit Büchern, Sprache und Kommunikation bei meinen beruflichen Aktivitäten einen roten Faden, der mir besonders gefiel. Die Verlagsarbeit reizte mich, weil sie so facettenreich ist, verschiedene Interessen abdeckt und kulturelle Entwicklungen mitträgt.

Haben Sie ein Verlagsmotto – ein öffentliches und ein heimliches?

«Wir werden immer besser» – vom Team intern informell etabliert. «Es glänzt nicht alles, was Gold ist» und «Im Fluss, aber über Wasser bleiben» – heimliches.

Wer oder was ist Ihre Muse?

Mein Liebster, Bewegung draussen, im Wasser oder auf dem Parkett, Schlaf, Kunst und Ice Cream.

Wenn Sie jetzt einen «vernünftigen Beruf» ergreifen müssten, wäre das ...?

... Logopädin, Schwimmlehrerin, Richterin, Naturforscherin, Psychosomatikerin, Financial Accountant, Inneneinrichtungsgeschäfts- oder Caféladen-Inhaberin,

Mitarbeiterin einer Kulturförderinstitution – das fände ich alles wahnsinnig interessant und sinnvoll. Aber nicht zuletzt deshalb scheint mir der aktuelle Beruf bei Limmat ziemlich vernünftig: Er umfasst und vermittelt viele Themen, ist inhaltlich bereichernd, bewegend, dringlich, zwischenmenschlich.

Welche drei Stichworte beschreiben den Verlagsalltag?

Kreativ, kommunikativ, konzentriert.

Was ist echt unheimlich am Verlegerinnendasein?

Die eigentlich niedrige Direktkontaktfrequenz zur Endkundschaft? Das Glück, das zum Erfolg beiträgt?

Lieber lachen oder weinen beim Lesen?

Lieber beides. Tränen können geweint oder gelacht werden. Sich die Augen aus dem Kopf weinen. Zum Weinen schön. Manchmal genügt ein Lächeln, um den Mut nicht zu verlieren. Mich persönlich beeindruckt es, wenn Texte emotional, aber nicht rein emotional involvieren.

Welches Buch haben Sie am häufigsten gelesen?

Paradoxerweise möchte ich Bücher, die mich besonders beschäftigten, in meinem eigenen Bücherregal wissen, damit ich sie wieder lesen kann – auch wenn ich bereits erschienene Bücher kaum je mehrmals vollständig durchlese. Ausnahmen sind «Die Schönheit ist eine Linie» von Werner Hofmann und «Experiment Linie» von Sabine Mainberger. «Mutter» von Aline Valangin habe ich gleich mehrmals nacheinander gelesen, da mich der Text mit seiner emotionalen, reflexiven, analytischen, sprachlichen Wucht und Notwendigkeit fesselte. Das Buch, das ich wohl am häufigsten

ohne bestimmten Anlass aufschlage und weiterlese, ist der Redewendungen-Band von Duden. Redewendungen und ihr Vorkommen in unterschiedlichen Sprachen finde ich extrem spannend.

Haben Sie je die Bibel durchgelesen?

Ja! Und ich kann die Lektüre sehr empfehlen. In der Primarschule wurden wir in den ersten Schuljahren durch die Frau des Dorfpfarrers in Religion unterrichtet. Sie las uns die biblischen Geschichten vor, und wir durften dazu zeichnen. Altes und Neues Testament bedeuten für mich Texte, die in der Programmatik der westlichen Kunst vieles determinierten und gleichzeitig vieles offen lassen. Sie handeln von Brüchen, von Wundern, über Mord- und Totschlag bis zur Liebesgeschichte und vielen Anfängen.

Gibt es eine Zeile aus einem Gedicht, das Sie begleitet?

«Das Schweigen hat // das zweitletzte Wort» aus dem Gedicht «Reden und Schweigen» von Erika Burkart. Die Schweizer Lyrikerin wäre dieses Jahr hundert Jahre alt geworden. Im Limmat-Verlag erschien aus diesem Anlass «Spiegelschrift», eine grosse Auswahl der Gedichte aus ihrem dichterischen Gesamtwerk.

Wie kam es zum Verlagsnamen?

Es heisst, der Entscheid sei zugunsten des Flusses Limmat gefallen, da die Arbeitsstätte nahe am Fluss gelegen und Zürich oft scherzhaft Limmat-Athen genannt worden sei. Jedenfalls fliesst die Limmat auch beinahe fünfzig Jahre nach der Verlagsgründung 1975 immer noch in nächster Nähe zu unseren Büroräumlichkeiten an der Quellenstrasse in Zürich.

Erst registrieren, dann verschicken

Seit dem 1. Juli 2022 gilt in Deutschland die Registrierungspflicht für Verpackungen. Ulrich Richter, Vertriebsleiter Diogenes und Mitglied des Fachbereichs Verlage beim SBVV, erklärt, was dies für Schweizer Verlage bedeutet – und was sie nun unternehmen müssen.

Onlineshopping erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Allein im deutschen Markt wurden 2020 über vier Milliarden Pakete verschickt! Mit jeder Bestellung wird aber auch eine mehr oder weniger grosse Menge an Verpackungsmaterial geliefert. Dieser Trend ist nicht mehr zu stoppen. Mit Blick auf die Umweltdiskussion versucht nun aber Deutschland, das Problem mit einer Verschärfung des Verpackungsgesetzes (VerpackG) zumindest einzudämmen. Das Gesetz bezwecke, «die Auswirkungen von Verpackungsabfällen auf die Umwelt zu vermeiden oder zu verringern», heisst es im Gesetzestext. Das wird vor allem über eine Gebühr angestrengt, die für die Verpackungen zu entrichten ist. So weit, so gut. Doch was bedeutet das, speziell für Schweizer Verlage, die ihre Bücher auch in Zukunft in Deutschland verkaufen wollen?

Registrieren ist Pflicht

Generell ist ab dem 1. Juli 2022 jedes Unternehmen, das in Deutschland verpackte Waren in Verkehr bringt, verpflichtet, sich im öffentlichen Verpackungsregister LUCID unter Angabe seiner Verpackungsarten zu registrieren. Ansonsten darf es die jeweilige Ware nicht mehr vertreiben. Ob es seinen Sitz in Deutschland hat oder nicht, ist unerheblich. «Das Verpackungsgesetz unterscheidet Verkaufs-, Service- sowie Transport- und Versandverpackungen», erklärt Ulrich Richter, Vertriebsleiter Diogenes und Mitglied des Fachbereichs Verlag beim SBVV. Zu den Verkaufsverpackungen zählen unter anderem Einschweissfolien für Bücher. Aber auch Versandtaschen und Verkaufsverpackungen, die an Endkunden gelangen, müssen gemeldet werden. Mit anderen Worten: Schweizer Verlage, die ihre Titel in Deutschland absetzen, fallen unter das verschärfte VerpackG.

Einfache Handhabung

Immerhin erwartet die betroffenen Schweizer Verlage kein Bürokratiemarathon. «Der Aufwand ist nicht gross, das

kann ich aus Erfahrung sagen», so Richter. In einem ersten Schritt muss sich der Verlag an einem Dualen Systembetreiber, die in Deutschland die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen organisieren, beteiligen. Diese sind auf der Website der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (verpackungsregister.org) aufgeführt. Danach erfolgt auf derselben Website die Registrierung im öffentlichen Verpackungsregister LUCID. Die Unternehmen erhalten anschliessend eine Registrierungsnummer, die sie ihrem Systempartner mitteilen müssen. «Diogenes ist bereits seit Jahren registriert und meldet die Mengen der Verpackungen an einen Systemdienstleister», erklärt Ulrich Richter das weitere Vorgehen. «Gemeldet werden Gewicht und Verpackungsart, am Schluss erhält man eine Jahresrechnung. Dieselben Angaben muss man einmal jährlich im System LUCID eintragen.» Der Duale Systembetreiber als Entsorgungspartner meldet seinerseits die Angaben von Diogenes an die Zentrale Stelle Verpackungsregister. Dort werden dann die Daten abgeglichen. «Es ist für einen kleineren Schweizer Verlag, der seine Bücher über die deutschen Barsortimente an deutsche Kunden vertreibt, sicher sinnvoll, sich zunächst mal mit den Barsortimenten in Verbindung zu setzen», rät Ulrich Richter. «Aber auch wenn der Verlag keinen Vertrieb in Deutschland hat, muss er sich unbedingt registrieren lassen und den Vertriebspartnern, wie zum Beispiel den Barsortimenten, die Registrierungsnummer mitteilen.»

Das Ende eingeschweisster Bücher?

Derzeit verzeichnet LUCID jeden Tag über 3500 neue Registrierungen aus aller Welt, überproportional viele aus dem asiatischen Raum. Die Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister wertet dies als einen «deutlichen Beleg

Der immer wichtiger werdende Onlinehandel verbraucht viel Verpackungsmaterial. Mit dem neuen Verpackungsgesetz in Deutschland wird jede Art von Verpackung mit Gebühren belastet. Dies gilt auch für den Export.



FOTO: ALFRED LEUTHOLD

dafür, dass die Regelungen die Wettbewerbsgleichheit nach vorne bringen». Man habe mit der Verschärfung die Voraussetzungen für eine Produktverantwortung 2.0 geschaffen. «Ich gehe davon aus, dass der Rückgang von eingeschweissten Büchern dank der neuen Bestimmungen nochmals beschleunigt wird», vermutet Ulrich Richter. Denn weniger Verpackungsmaterial bedeutet eine kleinere Rechnung des Dualen Systemdienstleisters – ein Argument, dem man nur schwer widersprechen kann.

ERIK BRÜHLMANN

Mitglieder-Mutationen

Eintritt als Start-up-Mitglied

Fachbereich Verlag:

Krause Verlag, 3012 Bern

Umwandlung der Mitgliedschaft:

Edupartner AG, 8050 Zürich

bisher Mitglied Fachbereich

Buchhandel, ab 1. Juli 2022 Mitglied

Fachbereich Zwischenbuchhandel

Digitale Buchtage zur ökologischen Nachhaltigkeit

Am 19. September finden die dritten Digitalen Buchtage Schweiz statt. Erstmals haben sie einen thematischen Schwerpunkt: «Ökologische Nachhaltigkeit in der Buchbranche».

Die Digitalen Buchtage haben sich in der Branche etabliert. Am 19. September finden sie bereits zum dritten Mal statt – diesmal als «Digitaler Buchtag», denn die Veranstaltung dauert nur noch von 9.45 bis 17 Uhr. Auch nach der Covid-19-Pandemie, die den Gang in den virtuellen Raum unabdingbar machte, wird das Format beibehalten. Linda Malzacher, Co-Projektleiterin und zuständig für Administration und Kommunikation: «Die digitale Form bringt viele Vorteile mit sich, etwa für Interessierte oder Referierende, die an diesem Tag nicht physisch anwesend sein können oder wollen. Für ein Referat von rund einer Viertelstunde Dauer würde man kaum an einen Ort reisen – aber digital ist die Teilnahme kein Problem. Ausserdem kann man sich gezielt in jene Referate einklinken, die man explizit hören möchte.»



Linda Malzacher, Co-Projektleiterin der Digitalen Buchtage 2022 und zuständig für Administration und Kommunikation: «Ich bin gespannt auf praktikable Vorschläge für meinen beruflichen und privaten Alltag.»

FOTO: AYSE YAVAS

Damit die Energie nicht verpufft

Dieses Jahr stehen die Digitalen Buchtage zum ersten Mal unter einem Motto: «Ökologische Nachhaltigkeit in der Buchbranche». Linda Malzacher: «Nach den Erfahrungen der ersten beiden Ausgaben kristallisierte sich der Wunsch heraus, dass künftige Buchtage einen Fokus, einen Themenschwerpunkt haben sollten. Ohne einen solchen Rahmen werden gewisse Dinge lediglich angesprochen, und danach verpufft die ganze Energie wieder.»

Viel Potenzial

Die Wahl des Schwerpunkts fiel dem Organisationskomitee nicht schwer. «Nachhaltigkeit ist generell brandaktuell», sagt Linda Malzacher. «Wir überlegten, was diesbezüglich in der Buch- und Verlagsbranche relevant ist. Denn ökologische Nachhaltigkeit ist weit mehr als klimaneutral Bücher zu drucken. Im Transport- und im IT-Bereich etwa

besteht noch viel Potenzial.» Beim Ausarbeiten des Programms sowie der Auswahl der Rednerinnen und Redner sei zentral gewesen, das Thema in der ganzen Breite zu zeigen und einen Praxisbezug zu schaffen.

Zuerst die Einführung...

Am Vormittag liegt der Schwerpunkt auf allgemeinen Informationen rund um den gewählten Fokus. So spricht Elgin Brunner vom WWF Schweiz darüber, wie dringend die ökologischen Herausforderungen angegangen werden müssen. Sie erläutert die Treiber und identifiziert Hebel, bei denen man ansetzen kann. Vanessa Müller von ClimatePartner Switzerland zeigt in ihrem Referat auf, wo die grössten Herausforderungen bezüglich Massnahmen gegen die Klimaveränderungen in der Buchbranche liegen, und sie zieht Praxisbeispiele

heran. Im dritten Referat präsentiert Andy Renggli von GfK Entertainment aktuelle Entwicklungen und Trends aus Sicht der Konsumentinnen und Konsumenten zu Nachhaltigkeitsfragen in der Branche.

...dann die Praxis

Am Nachmittag geht es dann ans Eingemachte. Die Buchhändlerinnen Claudia Malten von der Lindemühle Andelfingen und Anne Dürr von der Librairie du Boulevard Genf verfolgen in ihren Betrieben schon seit einiger Zeit nachhaltige Ansätze und berichten von ihren Erfahrungen. Linda Malzacher: «Das finde ich sehr gut, denn so erfährt man aus erster Hand, was funktioniert und was weniger Erfolg versprechend ist.» Anschliessend tritt Barbara Spielmann vom Schweizer Buchzentrum ans virtuelle Rednerpult und verrät, mit welchen Anpassungen das Buchzentrum kurz-, mittel- und langfristig nachhaltiger werden soll und wo das Unternehmen diesbezüglich zurzeit steht. Stimmen aus Verlags- und Druckwesen kommen ebenfalls zu Wort, etwa Anke Oxenfarth vom Oekom-Verlag oder Roswitha Sandwieser von der Druckerei Gugler.

Viel Platz für Diskussionen

Die Referate sind mit maximal 25 Minuten eher kurz. Linda Malzacher: «In dieser Zeit kann man trotzdem einiges erzählen! Die Diskussionsrunden wurden länger angesetzt, weil es bei den Digitalen Buchtagen auch um den Austausch gehen soll.» Sie selbst freut sich «eigentlich auf alles». Denn das Thema liegt ihr auch persönlich sehr am Herzen. «Ich bin gespannt auf praktikable Vorschläge für meinen beruflichen und privaten Alltag.»

MANUELA TALENTA

digitale-buchtage.ch

Die Topseller im Juni

Anzeige

Anzeige

Das Lebensende und ich

Steffen Eychmüller,
Sibylle Felber

Warum nur haben wir solche Angst vor dem Sterben, wo es doch Milliarden vor uns auch schon getan haben? Was kann man der Angst vor dem Leiden entgegensetzen? Kann man sich auf das Lebensende vorbereiten? Wir bereiten uns schliesslich monatelang auf eine Geburt vor – warum also nicht auch auf den Tod? Das Buch greift auf einfühlsame und inspirierende Art und Weise ein nicht einfaches Thema auf. Es soll dazu anregen, sich mit dem Lebensende und der Endlichkeit auseinanderzusetzen – denn es gibt wenig zu verlieren, aber viel zu gewinnen.

Stämpfli
978-3-7272-6096-4



BELLETRISTIK | HARDCOVER

- 1 (NEU) DONNA LEON
MILDE GABEN
Diogenes
- 2 (NEU) LUCINDA RILEY
DIE TOTEN VON FLEAT HOUSE
Goldmann
- 3 (8) BONNIE GARMUS
EINE FRAGE DER CHEMIE
Piper
- 4 (1) CHRISTINE BRAND
DER UNBEKANNTE
Blanvalet
- 5 (3) SILVIA GÖTSCHI
TOD AN DER GOLDKÜSTE
Emons
- 6 (2) MARTIN WALKER
TÊTE-À-TÊTE
Diogenes
- 7 (WE) CHRISTINA RAGETTLI
VON WEGEN
Arisverlag
- 8 (4) SERAINA KOBLER
TIEFES, DUNKLES BLAU
Diogenes
- 9 (5) JOËL DICKER
DIE LETZTEN TAGE UNSERER VÄTER
Piper
- 10 (NEU) CAY RADEMACHER
GEHEIMNISVOLLE GARRIGUE
Dumont
- 11 (NEU) CHRISTINE BRAND
STILLER HASS
Atlantis
- 12 (20) CILLA BÖRJLIND; ROLF BÖRJLIND
DER GUTE SAMARITER
btb
- 13 (NEU) CHRISTINE BRAND
KALTE SEELEN
Atlantis
- 14 (6) PHILIPP GURT
BÜNDNER ABENDROT
Kampa
- 15 (9) PIERRE LAGRANGE
TRÜGERISCHE PROVENCE
Fischer Scherz
- 16 (12) JOHN GRISHAM
DER VERDÄCHTIGE
Heyne
- 17 (16) SIBYLLE BERG
RCE
Kiepenheuer & Witsch
- 18 (7) VOLKER KLÜPFEL; MICHAEL KOBR
AFFENHITZE
Ullstein
- 19 (18) ILDIKÓ VON KÜRTHY
MORGEN KANN KOMMEN
Rowohlt Wunderlich
- 20 (NEU) MASCHA VASSENA
MORD IN MONTAGNOLA
Eichborn

Die schöne Frau von Roll

Giacomo Casanova

Casanova hat das Liebesleben satt und liebäugelt damit, sich im Kloster Einsiedeln als Mönch niederzulassen. Soll er wirklich seinen Lebensabend in Keuschheit verbringen? Doch das Schicksal will es anders, denn in seinem Hotel in Zürich begegnet er der schönen Frau von Roll, einer reichen Solothurnerin. Dass sie verheiratet ist, stellt für den Frauenheld kein Hindernis dar. Er beginnt, ihr den Hof zu machen, und lässt sich auf einem Landsitz in der Nähe seiner Angebeteten nieder. Alles scheint aufzugehen, doch da durchkreuzt die «Hinkende» seine Pläne...

Prong Press
978-3-906815-44-2



Verdachtsmomente – Fichen und Dossiers aus dem Archiv des Staatsschutzes

Daniel Hagmann (Hg.)

Das Ende des Kalten Kriegs 1989 beendete auch in der Schweiz eine Ära des Verdachts. Die Politische Polizei überwachte während Jahrzehnten nicht nur gesuchte Terroristen und bekennende Revolutionäre, sondern auch unbescholtene Bürger und Bürgerinnen, die von den staatlichen Organen als potenziell gefährlich eingestuft worden waren.

Die Wiedergabe von 52 Karteikarten und 7 Falldossiers aus dem Staatsarchiv Basel-Stadt in ihrer bedrückenden, gelegentlich kuriosen Beamtensprache ermöglicht tiefe Einblicke in die Mentalität des Überwachungsapparats.

Christoph Merian
978-3-85616-971-8



Anzeige

SACHBUCH | HARDCOVER

- 1 (NEU) JOHN STRELECKY
ÜBERRASCHUNG IM CAFÉ AM RANDE DER WELT
dtv
- 2 (1) STEFANIE STAHL
DAS KIND IN DIR MUSS HEIMAT FINDEN
Kailash/Sphinx
- 3 (6) BRIANNA WIEST
101 ESSAYS, DIE DEIN LEBEN VERÄNDERN WERDEN
Piper
- 4 (15) DUDEN – DIE DEUTSCHE RECHTSCHREIBUNG
Duden
- 5 (4) GABRIEL PALACIOS
DU BIST MEHR ALS NUR GUT GENUG
Cameo
- 6 (7) GITTA JACOB
RAUS AUS SCHEMA F
Beltz
- 7 (3) TANJA GRANDITS
TANJA VEGETARISCH
AT
- 8 (2) MAXIM MANKEVICH
SOUL MASTER
Unum
- 9 (20) FLORIAN HOMM; MORITZ HESSEL
DIE PRINZIPIEN DES WOHLSTANDS
Finanzbuch
- 10 (11) FRANZISKA SCHUTZBACH
DIE ERSCHÖPFUNG DER FRAUEN
Droemer/Knaur
- 11 (10) LAURA MALINA SEILER
ZURÜCK ZU MIR
Rowohlt
- 12 (14) NINA KUNZ
ICH DENK, ICH DENK ZU VIEL
Kein & Aber
- 13 (WE) NADJA ZIMMERMANN; PETRA SCHWEIZER
SEELN DETOX
Giger
- 14 (8) CATHERINE BELTON
**PUTINS NETZ – WIE SICH DER KGB RUSSLAND ZURÜCK-
HOLTE UND DANN DEN WESTEN INS AUGE FASSTE**
Harpercollins
- 15 (5) KATJA KULLMANN
DIE SINGULÄRE FRAU
Hanser Berlin
- 16 (WE) YUVAL NOAH HARARI
EINE KURZE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT
Pantheon
- 17 (NEU) ROBERT GREENE
POWER: DIE 48 GESETZE DER MACHT
Hanser
- 18 (WE) YOTAM OTTOLENGHI
SIMPLE. DAS KOCHBUCH
Dorling Kindersley
- 19 (NEU) ZLATAN IBRAHIMOVI
ADRENALIN
Malik
- 20 (17) LEA YPI
FREI
Suhrkamp

Jetzt als Pocket: DAS Buch für die Sommerferien!

Fremde Freunde

Max Küng

Die Einladung klingt perfekt: eine Woche Ferien in einem idyllischen Haus in Frankreich. Einfach mal wieder die Seele baumeln lassen. Süßes Dolcefarniente geniessen. Und natürlich: essen wie Gott in Frankreich! Doch leider kommt es dann so, wie es oft kommt: ganz, ganz anders. Eine abgründige und urkomische Geschichte über die schönste Zeit des Jahres: die Ferien!

Kein & Aber
978-3-0369-6153-8
Vorgezogene Auslieferung.



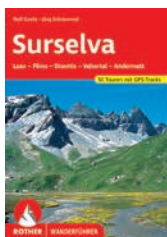


**Rother Wanderführer:
Glarnerland**
mit Walensee,
Sarganserland und
Obertoggenburg

Gemütliche Alp- und
Hüttenwanderungen

oder spannende Gipfeltouren: von grünen Voralpen bis zu Aussichtsgipfeln mit Dreitausender-Panorama – der Rother Wanderführer «Glarnerland» zeigt eine Top-Auswahl an 55 Touren von leicht bis schwer. Aktuell und mit allen Informationen, Höhenprofilen und detaillierten Kartenausschnitten sowie geprüften GPS-Tracks zum Download.

Rother Bergverlag
978-3-7633-4540-3



**Rother Wanderführer:
Surselva**
Laax – Flims – Disentis –
Valsertal – Andermatt

Einzigartige Landschaften
und abwechslungsreiche
Wanderungen:

Die Surselva (auch «Bündner Oberland» oder «Vorderrheintal») ist ein Wanderparadies. Von stillen Pfaden bis zu wilden Schluchten und aussichtsreichen Gipfeln; ob Urschner Höhenwege, magische Greina-Ebene oder Rheinquelle – auf 50 Touren führt der gänzlich überarbeitete Rother Wanderführer «Surselva» zu den schönsten Flecken dieser Landschaft.

Rother Bergverlag
978-3-7633-4111-5



**Rother Wanderführer:
Gruyère –
Diablerets**
Freiburger und
Waadtländer Alpen

Gruyère ist nicht nur
etwas für Gourmands.

Wanderern wird beim Anblick der grünen Almwiesen, der Weinberge im Rhône-tal und der spektakulären Dreitausender von Les Diablerets das Wasser im Mund zusammenlaufen. Sie finden im neu bearbeiteten Rother Wanderführer «Gruyère – Diablerets» 60 der schönsten Tages- und Mehrtagestouren, mit allen Informationen und geprüften GPS-Tracks.

Rother Bergverlag
978-3-7633-4310-2

TASCHENBUCH | BELLETRISTIK

- 1 (1) PIERRE MARTIN
MADAME LE COMMISSAIRE UND ...
Knaur
- 2 (NEU) CHARLOTTE LINK
AM ENDE DES SCHWEIGENS
Blanvalet
- 3 (2) JULIE CLARK
DER PLAN – ZWEI FRAUEN. EIN ...
Heyne
- 4 (NEU) JENNY COLGAN
EIN NEUER SOMMER IN DER ...
Piper
- 5 (6) DELIA OWENS
DER GESANG DER FLUSSKREBSE
Heyne
- 6 (4) KAREN SWAN
SOMMER IM PARADIES
Goldmann
- 7 (NEU) MONIKA MANSOUR
ZUGERSEE
Emons
- 8 (NEU) MARTIN WALKER
FRANZÖSISCHES ROULETTE
Diogenes
- 9 (3) LUCINDA RILEY
DIE VERSCHWUNDENE SCHWESTER
Goldmann
- 10 (7) BERNHARD SCHLINK
ABSCHIEDSFARBEN
Diogenes
- 11 (NEU) NORA ROBERTS
SOMMERSEHNSUCHT
Heyne
- 12 (5) CHRISTINE BRAND
BLIND
Blanvalet
- 13 (9) ANDREJ KURKOW
GRAUE BIENEN
Diogenes
- 14 (NEU) JULIA PARIN
WENN TRÄUME WURZELN SCHLAGEN
Heyne
- 15 (8) STEVE CAVANAGH
THIRTEEN
Goldmann

KINDER- UND JUGENDBUCH

- 1 (2) JÜRGEN LENDENMANN; SAMUEL GLÄTTLI
GLOBI UND DIE OZEANE
Globi
- 2 (NEU) MARGIT AUER
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE.
ENDLICH FERIEEN 7: MAX UND MURIEL
Carlsen
- 3 (NEU) ATLANT BIERI
GLOBI UND DIE MIKROBEN
Globi
- 4 (NEU) JOHANNA SCHAIBLE
ES WAR EINMAL UND WIRD NOCH ...
Hanser
- 5 (NEU) ALICE OSEMAN
HEARTSTOPPER VOLUME 1
Loewe
- 6 (NEU) INGO SIEGNER
DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS ...
cbj
- 7 (5) MARC-UWE KLING
DAS NEINHORN
Carlsen
- 8 (NEU) SARAH J. MAAS
CRESCENT CITY – WENN EIN STERN ...
dtv
- 9 (6) JEFF KINNEY
GREGS TAGEBUCH 16 – VOLLTREFFER!
Baumhaus
- 10 (4) GLOBIS LUSTIGETIERGESCHICHTEN
Globi
- 11 (14) KATHRIN SCHÄRER
DA SEIN
Hanser
- 12 (15) COLLEEN HOOVER
NUR NOCH EIN EINZIGES MAL
dtv
- 13 (8) KOBI YAMADA
VIELLEICHT – EINE GESCHICHTE ...
Adrian & Wimmelbuchverlag
- 14 (NEU) ALICE OSEMAN
HEARTSTOPPER VOLUME 2
Loewe
- 15 (17) ROTRAUT SUSANNE BERNER
SOMMER-WIMMELBUCH
Gerstenberg

EBOOKS | BELLETRISTIK

- 1 LUCINDA RILEY
DIE TOTEN VON FLEAT HOUSE
Goldmann
- 2 CHRISTINE BRAND
DER UNBEKANNTE
Blanvalet
- 3 PIERRE MARTIN
MADAME LE COMMISSAIRE UND DIE ...
Knaur
- 4 JULIE CLARK
DER PLAN – ZWEI FRAUEN. EIN ZIEL ...
Heyne
- 5 CAY RADEMACHER
GEHEIMNISVOLLE GARRIGUE
Dumont Buchverlag
- 6 HERA LIND
FÜR IMMER DEINE TOCHTER
Diana
- 7 CHARLOTTE LINK
AM ENDE DES SCHWEIGENS
Blanvalet
- 8 JOHN GRISHAM
DER VERDÄCHTIGE
Heyne
- 9 DONNA LEON
MILDE GABEN
Diogenes
- 10 BONNIE GARMUS
EINE FRAGE DER CHEMIE
Piper
- 11 JOËL DICKER
DIE LETZTEN TAGE UNSERER VÄTER
Piper
- 12 MARIE FORCE
GANZ NAH BEI DIR
Fischer
- 13 KAREN SWAN
SOMMER IM PARADIES
Goldmann
- 14 ILDIKÓ VON KÜRTHY
MORGEN KANN KOMMEN
Rowohlt
- 15 CHRISTINE BRAND
KALTE SEELEN
Atlantis

Umsatzentwicklung im Juni 2022

Übers bisherige Jahr im Minus

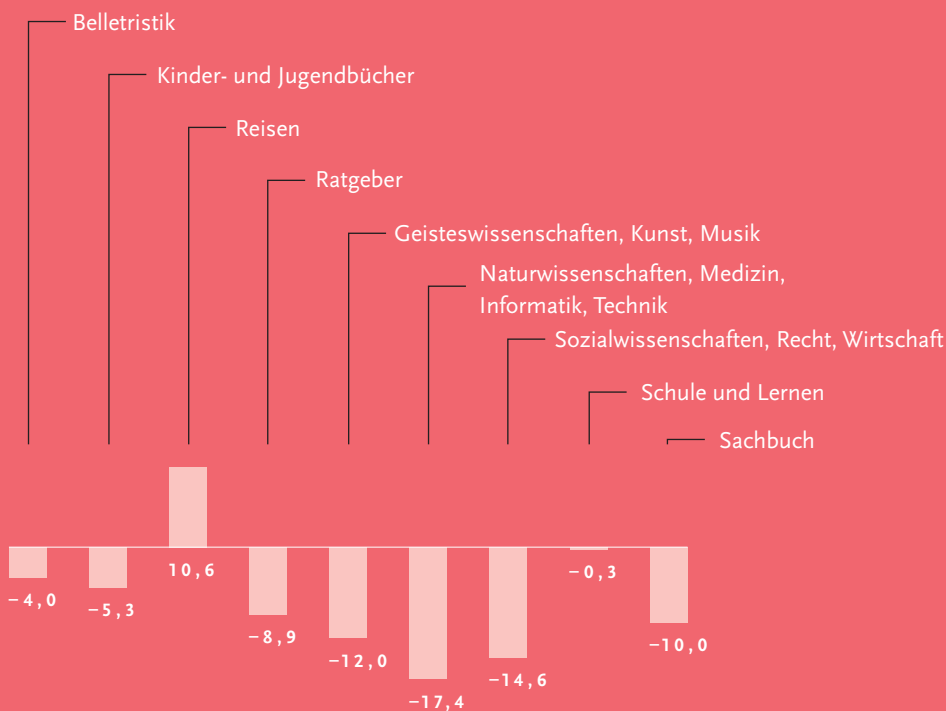
Während der ersten vier Monate dieses Jahrs liess sich hinsichtlich der Umsatzentwicklung kein klarer Trend festmachen – mal war ein Monat besser, mal einer schlechter als im Vorjahr. Im Mai fiel der kumulierte Jahresumsatz dann erstmals unter jenen des Vorjahrs. Im Juni setzte sich die negative Tendenz fort: Der Umsatz blieb 5,8 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Allerdings gab es einen Verkaufstag weniger als im Vorjahr, was den Rückgang etwas abmildert. Kumuliert schneidet das erste Halbjahr 2022 um

1,6 Prozent schwächer ab als jenes 2021. Hauptgrund ist die Preisentwicklung: Die Menge an verkauften Artikeln ging nur um 0,1 Prozent zurück, die Preise hingegen reduzierten sich um 1,5 Prozent. Das ist vor allem angesichts der massiven Teuerung einschneidend, die Ertragslage im Buchhandel verschärft sich zusehends. Mit Ausnahme der Reisebücher erzielten alle Warengruppen im Juni schwächere Umsätze als im Mai, das Sachbuch – ein wichtiger Umsatzträger – verzeichnete einen Rückgang um satte 10 Prozent.

Entwicklung von Umsatz, Absatz und Preisen im Deutschschweizer Buchhandel*

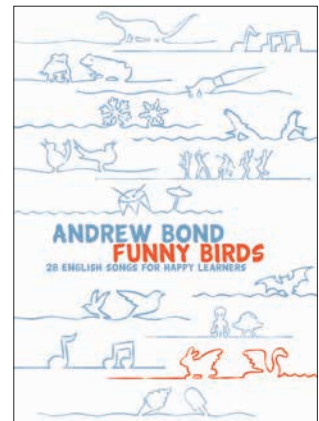


Umsatzentwicklung Juni 2022 nach Warengruppen*



*Veränderung gegenüber Vorjahresmonat, Zahlen in Prozent

Lesezeichen



GrossenGaden
 Musik-CD 978-3-905849-71-3
 Liederheft 978-3-905849-72-0
 Playback 978-3-905849-73-7

Funny Birds

Andrew Bond

At last: New fun songs for young learners and their families.

Mit Liedern Englisch lernen – im Englischunterricht und zu Hause.

Andrew Bond ist bekannt für seine Kinderlieder in Schweizer Mundart, gesungen von mehreren Generationen – die meist nicht wissen, dass Andrew als Kind kein Schweizerdeutsch sprach, sondern Englisch. Die 28 aufgestellten Lieder des Albums «Funny Birds» hat er für junge Englischlernende ab etwa 9 Jahren geschrieben. Einfache Texte mit Ohrwurm-Melodien besingen Themen des Alltags. Vom ersten Morgengähnen geht es durch die Tageszeiten und die Wochentage zu Farben, Lieblingsdingen, Körperteilen und Verkehrsmitteln, dann zu Vögeln, Insekten, Tieren und mehr. Die Lieder garantieren herzhaftes Singen und sind wunderbare Sprachübung. Erhältlich sind eine CD mit den Originalsongs, eine Playback-CD sowie ein toll illustriertes Liederheft mit den Texten, Melodien und Begleitakkorden.



Mein Schaufenster

BESTSELLER



Benedict Wells
Vom Ende der Einsamkeit
Diogenes

Dieses Buch hat mir so viele Gänsehautmomente beschert wie kaum ein anderes. Es zählt zu den wenigen Büchern, die ich mehr als einmal gelesen habe – viermal, um genau zu sein –, und jedes Mal ist mir die Geschichte rund um die verwaisten Geschwister tief unter die Haut gegangen. Bei jeder Lektüre finde ich unfassbar, dass der junge Autor ein so gefühlgewaltiges Buch geschrieben hat. Ein Bestseller – mittlerweile – zum Immer-wieder-Lesen.



FOTO: KLAUS SCHMID

Carolin von Kameke
Buchhandlung Bellini,
Goethestrasse 5, 8712 Stäfa
Seit fast vier Jahren arbeite ich im offenen, herzlichen Team der von Inhaberin Sandra Bellini geführten Buchhandlung Bellini in Stäfa. Dieser Arbeitsort bereichert und beflügelt mich gleichermassen – im Juni wurden wir dann auch noch von unseren lieben Kundinnen und Kunden zur Schweizer Buchhandlung des Jahres 2022 gewählt! Es ist einfach toll, Teil davon und im Namen der Bücher tätig zu sein.

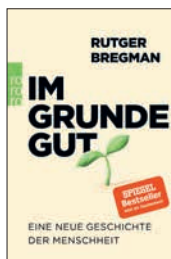
GEHEIMTIPP



Asako Yuzuki
Butter
Blumenbar

Ein japanisch-sinnlicher Roman, der genussvoll, verführerisch und beherzt das Leben der jungen japanischen Gesellschaft beschreibt und gleichzeitig auch einen kleinen Befreiungsschlag der Frauen schildert. Dieses Buch hat mich in diesem Frühjahr überrascht. Mein Verhältnis zu Butter hat sich nach der Lektüre massgeblich positiv verändert. Ich empfehle allen ein Schälchen Reis mit eisgekühlter Butter und etwas Sojasauce – ein göttlicher Genuss!

LIEBLINGSBUCH



Rutger Bregman
Im Grunde gut
Rowohlt

Meine persönliche «Bibel» auf meinem Nachtkasten... Wenn die Schreckensnachrichten in diesen Tagen kein Ende finden und die Welt mehr und mehr aus den Fugen zu geraten scheint, dann erklärt mir der niederländische Historiker Rutger Bregman mit seiner «neuen Geschichte der Menschheit» unsere Welt. Seine mich überzeugende Stimme, seine Ideen und Erklärungen lassen mich stets hoffnungsfroh und grundoptimistisch zurückkehren zu meinem Grundgefühl, dass der Mensch im Grund gut ist. Das Buch hilft mir, mich frei zu fühlen statt zu resignieren.

AKTUELL



Karin Kalisa
Fischers Frau
Droemer

Ich mag die leicht kurrige, kluge Faserarchäologin Mia und begleite sie gern, wenn sie in die Geschichte und Herkunft eines Pommerschen Fischerteppichs eintaucht. Die gut konstruierte Geschichte beginnt im Heute und spannt den Faden geschickt bis in die 1920er-Jahre, als die Fischer an der Ostsee anfangs ein Fischfangverbot erhielten und so zum Teppichknüpfen kamen. Ein historisches Mini-Puzzlestück, das mir unbekannt war – unterhaltsam und sauber recherchiert erzählt.

VORFREUDE



Monique Roffey
Die Meerjungfrau von Black Conch
Tropen

Dieses Buch wird im Oktober 2022 erscheinen, ich durfte es vorab lesen. Der Autorin ist ein Meisterwerk geglückt, das sich nicht hinter Ernest Hemingways «Inseln im Strom» zu verstecken braucht. Die Geschichte rund um das Auftauchen, den Fang und das Enthäuten der Meerjungfrau Acayia auf einer Karibikinsel entwickelt sich schnell zu einer treibenden, hochemotional-spannenden Geschichte, die durch ausgefeilte Charakterbeschreibungen besticht und sich dann ohne Kitsch zu einer der wunderbarsten und dramatischsten Liebesgeschichten unserer Zeit entwickelt. Überraschend und vielschichtig!

AT VERLAG

SCHÖNE BÜCHER FÜR EIN GUTES LEBEN

Unser Sommerprogramm



Chris Bay / Monika Di Muro
Feuerkochen
ISBN 978-03902-147-5
UVP CHF 44.-

Anina Gepp
Vantastic Kitchen
ISBN 978-3-03902-149-9
UVP CHF 29.90

Kevin Rechsteiner
Wohn Mobil
ISBN 978-3-03902-159-8
UVP CHF 36.90

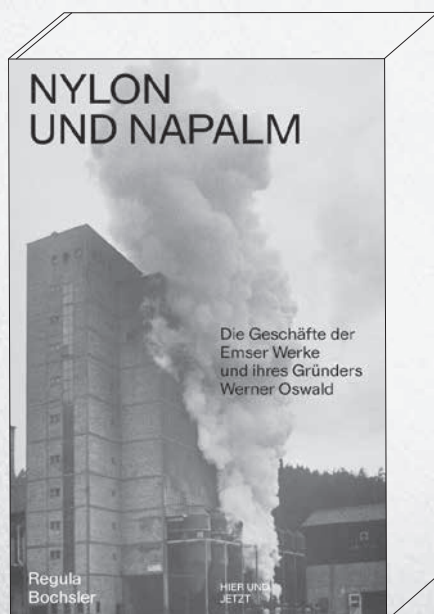
Marco Volken
Raus aus Zürich
ISBN 978-3-03902-134-5
UVP CHF 29.90

Jonas Frei
Stadtwildpflanzen
ISBN 978-3-03902-133-8
UVP CHF 34.-

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

UNSERE TITEL IM HERBST



WÖLFE IN DER SCHWEIZ

Eine Rückkehr mit Folgen

Elisa Frank, Nikolaus
Heinzer

216 Seiten, 80 farbige und
sw Abbildungen, broschiert

ISBN 978-3-03919-561-9

Fr. 39.–

August 2022

FRÄULEIN DOKTOR

Das Leben der Chirurgin
Marie Lüscher

Denise Schmid

ca. 320 Seiten, ca. 100 sw
und farbige Abbildungen,
gebunden

ISBN 978-3-03919-564-0

Fr. 39.–

Oktober 2022

NYLON UND NAPALM

Die Geschäfte der Emser
Werke und ihres Gründers
Werner Oswald

Regula Bochsler
Institut für Kulturforschung
Graubünden (Hg.)

ca. 608 Seiten, ca. 160 farbige
und sw Abbildungen,
brochiert

ISBN 978-3-03919-569-5

Fr. 49.–

Oktober 2022

FÜLSCHER HEUTE

Kochbuch

Susanne Vögeli (Hg.)

448 Seiten, 15 Illustrationen
und 62 Fotos, gebunden

ISBN 978-3-03919-559-6

Fr. 55.–

Oktober 2022